



60 Jahre Grüner Kreis Lübeck e.V.

– Von der Gründung bis zur Gegenwart –
1957 – 2017



Impressum:

Verantwortlich für die inhaltliche Auswahl und Wiedergabe: Gundel Granow

Gestaltung und Satz: SATZPARTNER

Gefördert durch: Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck



Einleitende Gedanken – Rückblick auf 60 Jahre Vereinsbestehen

Als sich am 4. April 1957 natur- und pflanzenbegeisterte Lübecker Bürger entschlossen, einen Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde zu gründen, folgen sie einem Wunsch vieler Menschen, nach dem erfolgten Wiederaufbau zerstörter Städtelandschaften nun auch deren Begrünung tatkräftig anzugehen. Von Historie und Entwicklung des etablierten gemeinnützigen Vereins „Grüner Kreis Lübeck e.V.“ zeugen die nachfolgenden Archivberichte und Aufzeichnungen.

In 4. Nachfolge als 1. Vorsitzende, dazu noch die erste Frau in diesem Amt, habe ich es mir in meiner satzungsmäßig begrenzten Amtszeit zur Aufgabe gemacht, die erfolgreiche Vereinsgeschichte anlässlich des 60-jährigen Bestehens aufzuzeigen und somit würdigend wachzuhalten.

Gartengeschichte ist Kulturgeschichte. Und die Hansestadt Lübeck hat nicht nur eine vielfältige und reiche zu bieten, sie bedarf auch der Beachtung, Zuwendung und Pflege. Das bürgerliche Engagement mit ehrenamtlicher Betätigung und Fürsorge befördert dieses Kulturgut zum Wohle aller. So seien beispielhaft die wiederholten Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen für den Lübecker Ehrenfriedhof aufgezeigt. Als besonderes Verdienst ist der Verein für sein beherztes und umsichtiges Eintreten zum Erhalt des 1913 ebenfalls von Harry Maasz angelegten Schulgartens an der Falkenwiese zu würdigen. Mit erfolgreicher Unterstützung vieler Lübecker Bürgerinnen und Bürger konnte dieser vor der Schließung bewahrt werden und zeigt sich mit seiner anmutigen Blüten- und Pflanzenpracht, seinem originären Auftrag als Schau- und Lehrgarten in bewundernswerter Schönheit als Wohlfühlloase für alle Besuchenden.

Verständlich ist, dass beim Aufzeigen der vorliegenden chronologischen Vereinsgeschichte gerade das letzte Jahrzehnt hervorgehoben wird, ist doch einhergehend eine imposant steigende Mitgliedsstärke aufzuzeigen, die seit 2009 von 75 auf aktuell 207 Mitglieder beeindruckend angestiegen ist.

Wie der Verein seinem primären Anliegen stets nachgekommen ist, sich zur Verschönerung und zum Erhalt von Lübecks Stadtgrün verantwortlich einzusetzen, belegen umfangreiche Aktionen und Förderungen.

Gedankt sei allen aktiven und unterstützenden Mitgliedern und Freunden, die mit ihrer pflanzen- und naturbegeisterten Verlässlichkeit den Verein wachsen und gedeihen lassen.

Ohne die großzügige Unterstützung der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck wäre die vorliegende Publikation nicht zu realisieren gewesen. Dafür sprechen wir unseren großen und wertschätzenden Dank aus!

So möge begeistertes Staunen über das geleistete Engagement einhergehen mit der neugierigen Freude bei der Lektüre über Gartenfreunde für Gartenfreunde.

Gundel Granow, 1. Vorsitzende

Im Juni 2017

Grüner Kreis Lübeck e.V.

Der Grüne Kreis Lübeck e.V., eine Vereinigung auf gemeinnütziger Grundlage, blickte am 4. April 1987 auf sein dreißigjähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß wird in einer Rückschau über die Vereinsgeschichte berichtet.

Die Vorgeschichte beginnt mit der Feststellung, daß der deutsche Gartenbau zu Beginn des 19. Jahrhunderts einen großen Aufschwung nahm. Dies führte dazu, daß Gartenfreunde und Gartenbesitzer gartenbauliche Vereine und Gesellschaften gründeten. So entstand im Jahre 1822 als erster Verein der "Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preußischen Staaten", deren Mitglieder sich aus allen Ständen zusammensetzten und der sich die Förderung der gärtnerischen Berufsinteressen zur Aufgabe machte. Durch einen preussischen Kabinettsbeschuß wurde im Jahre 1910 dieser Verein in die "Deutsche Gartenbau-Gesellschaft" umgewandelt.

In den folgenden Jahren entstanden weitere Vereine und Gesellschaften, die zu einer wesentlichen Verbreitung von Blumen und Zierpflanzen beitrugen und bestrebt waren, die Verbindung des Menschen mit dem Boden und der Pflanze enger zu gestalten. Nach vorübergehender Stilllegung wurde die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in begrenztem Umfang weitergeführt.

In seiner Eröffnungsansprache zur Bundesgartenschau Kassel im Jahre 1955 rief Bundespräsident Theodor Heuss die Menschen zur Erhaltung und Förderung unserer grünen Umwelt auf und regte an, die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft erneut ins Leben zu rufen. Die Neugründung erfolgte im Oktober desselben Jahres in Kassel. Zum Präsidenten wurde Graf Lennart Bernadotte, Insel Mainau (Bodensee), gewählt.

Eine der ersten Aktivitäten der neu gegründeten Gesellschaft war es, in möglichst vielen Städten und Gemeinden "Grüne Kreise" zu bilden. Sie hatten und haben die Aufgabe, aktiv an der Grünraumpolitik ihrer Gemeinde mitzuarbeiten und

Menschen zu gewinnen, die an Gärten, an der Landschaft und an der Natur Freude haben. Namhafte Bürger aus Verwaltung, Industrie und Politik sowie zahlreiche Fachleute bemühen sich in ehrenamtlicher Tätigkeit, die Ziele der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft durch die Arbeit der Grünen Kreise zu realisieren.

Im Jahre 1961 wurde die "Grüne Charta von der Mainau" von unabhängigen Persönlichkeiten entworfen, beraten und beschlossen. In ihr heißt es unter anderem: "Um des Menschen willen ist der Aufbau und die Sicherung einer gesunden Wohn- und Erholungslandschaft, Agrar- und Industrielandschaft unerlässlich". In klaren Begründungen wurde gefordert, das Gleichgewicht der Naturkräfte zu erhalten oder wiederherzustellen.

In der Hansestadt Lübeck wurde der Gedanke, eine schönere Umwelt durch Blumen und Pflanzen zu schaffen, bereits sehr früh, nämlich im Jahre 1950, von weitschauenden Männern - Konsul Leonhard Ehrlich (Lübecker Nachrichten), Dr. Lenz (Lübecker Verkehrsverein), Dipl.-Gartenbauinspektor W. Mendorff (Gartenbauberatungsstelle) und Dr. Hagemann (Garten- und Friedhofsamt) - aufgegriffen. In der Zeit von 1950 bis 1956 fanden sieben Blumenschmuckwettbewerbe statt. Hiermit wurde der nächstliegende Zweck verfolgt, dem zertrümmerten Stadteingang ein freundlicheres Aussehen zu geben und die unmittelbar am Holstentor in der Kriegsnot entstandenen vielen kleinen Gemüsegärten in eine Blumen- und Grünanlage zu verwandeln. Diese Arbeit wurde ein voller Erfolg und fand so großen Anklang, daß weitere Wettbewerbe zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen.

Der ehem. Ehrenvorsitzende des Grünen Kreises e.V., Landwirtschaftsrat a.D. Paul Welchert, erkannte bereits 1956 den bedeutenden Wert, der in dem von Graf Bernadotte geprägten Leitmotiv der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft "Gärtnern um des Menschen willen" enthalten ist und stellte sich als Mitarbeiter der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft

zur Verfügung. Seine intensiven Bemühungen führten am 4. April 1957 zur Gründung des Grünen Kreises Lübeck e.V.

Die Gründungsversammlung fand in der "Gemeinnützigen" statt mit einem Lichtbildervortrag des Geschäftsführers der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft, Horst Hammler aus Bonn. Sein Thema "Die Bedeutung unserer Pflanzenwelt für die soziologische Betreuung des Menschen" fand ein reges Interesse.

Der Zuhörerkreis setzte sich aus 15 Teilnehmern verschiedener Organisationen zusammen: Deutscher Siedlerbund Lübeck, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Tierschutzverein, Deutscher Gewerkschaftsbund, Verband Deutscher Frauenkultur, Garten- und Friedhofsamt, Gartenbau-Beispielswirtschaft Lübeck, Lübecker Nachrichten. Außerdem nahmen Vertreter des Amtes für Fremdenverkehr, des Fachverbandes der Friedhofsgärtner und des Gemüsebauberatungsringes Lübeck teil.

In der Gründungsversammlung wurde der Landwirtschaftsrat a.D. Paul Welchert zum Kommissarischen Vorsitzenden und gleichzeitigen Geschäftsführer gewählt. Ab 1958 übernahm der ehem. Stadtpräsident Helmut Niendorf das Amt des 1. Vorsitzenden. Paul Welchert wurde zum 2. Vorsitzenden und Schriftführer gewählt.

Der Grüne Kreis Lübeck e.V. unterstützt und fördert die Pflege von Pflanzen und Blumen im Heim, im Arbeitsraum, im Garten und in der Landschaft. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Im Jahre 1966 wurde der Grüne Kreis Lübeck e.V. als Tochtergesellschaft in die Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit aufgenommen.

Folgende ehrenamtlich tätigen Mitglieder waren bzw. sind im Vorstand tätig:

als 1. Vorsitzender Helmut Niendorf (1958-1966), Dr. Oskar Diehl (1966-1971), Karl Langhoff (1972-1984), Cay-Uwe Fiehn (ab 1985);

als 2. Vorsitzender P. Welchert (1958-1960), Dr.O. Diehl (1961-1965), H. Popert (1966-1978), C.-U. Fiehn (1979-1984), F. Böhm (ab 1985);

als Schriftführer P. Welchert (1957-1972), K. Albrecht (1973-1976), W. Franz (1977-1987);

als Kassenwart M. Both (1957-1961), G. Krabbenhöft (1961-1969), K. Volger (1970-1980), H. Fuhrmann (1981-1985), B. Gätjen (ab 1986);

als Beisitzerin Frau I. Horenburg (1964-1981), Frau S. Gätjen (ab 1982).

Die Vortragsveranstaltungen finden überwiegend in der Volkshochschule Lübeck statt. In Zusammenarbeit mit der "Gemeinnützigen" wird ein Vortrag in der Königstraße im Haus der Muttergesellschaft durchgeführt. Die Themen erstrecken sich auf Fragen der Gartengestaltung sowie auf den Umgang mit Blumen, Pflanzen und Gehölzen. Außerdem finden auch umweltbezogene Themen zunehmende Berücksichtigung. Vorträge über Reiseerlebnisse finden stets großes Interesse.

In den Sommermonaten erfolgen ein bis zwei botanische Wanderungen durch stadtnahes Grün sowie ein Tagesausflug mit dem Autobus zu interessanten Orten unserer grünen Umwelt.

In den Jahren 1951 bis 1956 veranstaltete das Garten- und Friedhofsamt der Hansestadt Lübeck Wettbewerbe mit dem Thema "Lübeck im Blumenschmuck". Von 1958 bis 1982 fanden diese Wettbewerbe durch den Grünen Kreis statt. Diese Blumenschmuckwettbewerbe wurden tatkräftig durch die Hansestadt Lübeck unterstützt. Der Aufruf zur Teilnahme wurde durch den jeweils amtierenden Stadtpräsidenten unterzeichnet. Die Finanzierung der Wettbewerbe überstieg bei weitem die Möglichkeiten bzw. den Etat des Grünen Kreises und war daher nur mit Unterstützung bzw. durch großzügige Spenden des Senats der Hansestadt, der Possehlstiftung, der

Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit, verschiedener Firmen und Privatpersonen durchführbar. Alle angefallenen Arbeiten wurden ehrenamtlich von den Vereinsmitgliedern ausgeführt.

Bei den im Herbst stattfindenden, gut besuchten Prämierungsfeiern konnten bislang einige Tausend Bürger der Hansestadt Lübeck wertvolle Geschenke und Ehrenurkunden in Empfang nehmen. Mit Ausnahme des Jahres 1950 haben die Feierlichkeiten durch die Anwesenheit und Teilnahme des jeweils amtierenden Stadtpräsidenten und verschiedener Senatoren eine besondere Würdigung erfahren. Die Aushändigung der Sonderpreise und Ersten Preise erfolgten durch den Stadtpräsidenten. Als höchste Auszeichnung wurde dem Preisträger mit dem schönsten Garten eine echt-goldene Maiblume als Anstecknadel überreicht. Sie stellt ein Symbol der Hansestadt Lübeck dar, indem sie an den Maiblumenanbau in und um Lübeck erinnert.

Seit 1984 hatte sich der Grüne Kreis Lübeck entschlossen, schwerpunktmäßig Beiträge für eine Durchgrünung der Innenstadt zu leisten. In Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Lübeck des Bundes Deutscher Junggärtner erfolgten Bepflanzungen mit Rank- und Kletterpflanzen an großen Wandflächen des Ordnungsamtes. In der Altstadt wurden im Dunkelgrünen Gang (Untertrave) entsprechend den Wünschen der Anwohner zahlreiche Kleingehölze, Kletterpflanzen, Rosen und Blütensträucher gepflanzt. Ein in einem Innenhof aufgestellter und bepflanzter Blumenkübel trug wirksam zur Verschönerung bei. Bei der von der Hansestadt geplanten Gehweg-Sanierung in der Straße Wakenitzmauer sollen Pflanzbuchten vor den Hausfassaden angelegt werden, deren Bepflanzung der Grüne Kreis in Absprache mit den Anwohnern finanziell unterstützt.

Derartige Begrünnungsvorhaben tragen zur Verschönerung einzelner Altstadtregionen wirksam bei und stellen für den Grünen Kreis Lübeck auch weiterhin eine förderungswürdige Aufgabe dar.

Wilhelm Franz

Die Gemeinnützige Lübeck Dreijahresbericht 1988 – 1990

Grüner Kreis Lübeck e.V.

In den Jahren 1988 – 1990 war das Engagement des Grünen Kreises neben der eigentlichen Vereinstätigkeit, wie ein informatives Vortragswesen und interessante Fahrten für die Mitglieder zu organisieren, im steigenden Maße darauf ausgerichtet, die Begrünung der Stadt zu fördern.

Im Jahr 1988 wurden anlässlich der Ausbauarbeiten der Straße „Wakenitz-mauer“ den Anliegern Vorschläge zur Anpflanzung von Rosen an der Straßenfront unterbreitet, die Pflanzen dafür bereitgestellt und die Pflanzung übernommen.

Am Ende des Jahres 1988 wurde dann nach Rücksprache mit dem Bausenator und dem Leiter des Amtes für Verkehrsanlagen die Planung des weiteren Ausbaus des Durchganges „Wahmstraße/Aegidienstraße“ durch Beauftragung eines Landschaftsarchitekten veranlaßt. Notwendig wurde dieses Eingreifen, weil der Gang nicht in einem ausgewiesenen Sanierungsgebiet liegt und daher für den Ausbau keine staatlichen Mittel bereitgestellt werden konnten.

Diese Planung zog sich über verschiedene Treffen mit der Behörde und auch den Anliegern bis ins Jahr 1989 hin. Nach einigen Änderungen und genauerer Anlehnung an das historische Vorbild übernahm die Stadt die Planung des Grünen Kreises und machte sie zur Grundlage der weiteren Gestaltung, die nun im kommenden Frühjahr abgeschlossen werden soll. Der Grüne Kreis übernimmt dann dabei evtl. anfallende Kosten für weitere Lindenanpflanzungen sowie für Büsche, Rankgewächse und Stauden.

Cay-Uwe Fiehn

Die Gemeinnützige Lübeck Dreijahresbericht 1991 – 1993

Grüner Kreis Lübeck e.V.

In diesem Zeitraum lag nun die endgültige Fertigstellung des Durchgangs zwischen Wahn- und Aegidienstraße. Der GRÜNE KREIS Lübeck e.V. hatte am 4. November 1988 nach vorheriger Rücksprache mit der zuständigen Behörde dem Gartenarchitekten, Herrn Wessels, den Auftrag erteilt, eine Rekonstruktion nach historischem Vorbild zu planen.

Weil der Gang nicht in einem zum damaligen Zeitpunkt ausgewiesenen Sanierungsgebiet lag, wurde endlich durch den Vorstoß und die finanzielle Unterstützung des GRÜNEN KREISES Lübeck der inzwischen eingetretene desolate Zustand beseitigt. Damals war allerdings nicht vorauszusehen, daß dieses Vorhaben sich vier Jahre lang hinziehen würde.

In Abstimmung mit der zuständigen Senatorin, Frau Duske, und dem Grünflächenamt der Hansestadt Lübeck stellte der GRÜNE KREIS Lübeck einen namhaften Betrag für die Anpflanzung von Krokussen und Scilla im Herbst in den Grünanlagen „Am Brink“ zur Verfügung. Mit Schreiben vom Oktober 1992 bedankte sich Frau Senatorin Gunhild Duske persönlich beim 1. Vorsitzenden für die Spende.

Als nächstes Projekt hat der GRÜNE KREIS Lübeck mit dem Werkhof an der Kanalstraße eine finanzielle Unterstützung für die Bepflanzung der Außenanlagen abgesprochen. Auch dieses Projekt ist unterdessen fertiggestellt und in seiner Konzeption eine Bereicherung für diesen Teil der Altstadt. In diesen Tagen laufen Gespräche über die Anpflanzung von Rankpflanzen an der alten historischen Stadtmauer in der Straße „Wakenitzmauer“. Dieses Projekt mit ca. DM 6.000,- Kosten wird das bisher umfangreichste Engagement des GRÜNEN KREISES Lübeck werden. Wegen der ständig steigenden Kosten durch die weiteren Verpflichtungen des GRÜNEN KREISES Lübeck wurde auf der Mitgliederversammlung am 7. Februar 1994, eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf DM 25,- vom Vorstand beantragt und von den Mitgliedern genehmigt.

Cay-Uwe Fiehn

Die Gemeinnützige Lübeck Dreijahresbericht 1994 – 1996

Grüner Kreis Lübeck e.V. gegr. 1957

Die in den Jahren 94/95 und 96 verfolgten Projekte des „GRÜNER KREIS LÜBECK e. V.“ zur Verschönerung der Stadt mit Grün und Blüten waren sehr unterschiedlich.

Im Jahr 1994 wurden Mittel bereitgestellt, um an der Straße „Wakenitzmauer“ die triste, wenn auch historische Mauer an der Kanalseite mit Efeu, wildem Wein und anderen Ranken zu begrünen. Nach einem trockenen Sommer kamen besonders die Efeupflanzen erst im Herbst richtig voran.

Dann wurde die Mauer 1996 anscheinend durchgehend saniert – bei einer kürzlichen Inaugenscheinnahme waren einige Pflanzen teilweise beschädigt – wir werden im Frühjahr nachschauen.

Durch Hinweise aus dem Mitgliederkreis, besonders auch durch den Ehrenvorsitzenden, Herrn Karl Langhoff, wurde der Vorstand auf die nicht mehr vorhandene Beschriftung an den Bäumen im Stadtpark aufmerksam gemacht. 1995 wurde nach einer Voranfrage beim Grünflächenamt dieser Behörde dann ein finanzielles Angebot unterbreitet, um eine durchgehende Beschriftung mit Tafeln an den Bäumen sicherzustellen. Am 10. August wurde der Abschluß der Arbeiten mit einer Begehung des Stadtparks durch die zuständige Senatorin, Frau Krautzberger, den Leiter des Grünflächenamtes, Herrn Hahne, die verantwortlichen Gartenmeister und den 1. Vorsitzenden begutachtet. Die örtliche Presse berichtete ausführlich darüber in ihrer Ausgabe vom 17.8.1995.

Im vergangenen Jahr wurde im Herbst kurzfristig mit dem Grünflächenamt noch eine herbstliche Pflanzaktion organisiert. Beiderseits des Hermann-Hesse-Weges durch die Parkanlagen am Mühlentor wurde eine größere Anzahl Crocus tommasinianus und Scilla tubergeniana gesetzt. Die kleine Parkanlage „Von Großheim-Platz“ wurde gärtnerisch überholt und neu gestaltet. Dazu stiftete der GRÜNE KREIS einige Sträucher, zur Heckenergänzung Hainbuchen und zur Gestaltung der Staudenpflanzung diverse Wildstauden sowohl für den sonnigen als auch für den schattigen Bereich. Damit hat der GRÜNE KREIS auch in diesem Jahr einen interessanten Beitrag geleistet für die Verschönerung der umfangreichen Grünanlagen der Hansestadt Lübeck. Die Lübecker Nachrichten berichteten ausführlich am 16.11.1996 von der Pflanzaktion unter der Überschrift: „Unter der Erde wartet ein Blumenmeer“.

Der Mitgliederstand hat sich bei Mitte 80 eingependelt, einmal mehr – dann wieder einige weniger. So halten wir jetzt diese Anzahl etwa konstant; es gelingt uns aber nicht, die Zahl 90 zu erreichen oder sogar auf 100 vorzurücken.

Der GRÜNE KREIS möchte sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen, wie in derzeitigen Wirtschaftsprogrammen muß auch er auf Wachstum eingestellt sein.

Cay-Uwe Fiehn

Die Gemeinnützige Lübeck Dreijahresbericht 1997 – 1999

Grüner Kreis Lübeck e.V. gegr. 1957

Auch in diesem Zeitraum hat der Grüne Kreis wieder Grün in die Stadt gebracht.

Am Johanneum konnte endlich im vergangenen Herbst eine Anpflanzung an der Dr.-Julius-Leber-Straße durchgeführt werden, deren Pläne mehrere Jahre in den Schubladen der Behörden wegen Geldmangel schmorteten. Wir griffen die Angelegenheit beherzt auf und kümmerten uns um Sponsoren (auch die Muttergesellschaft), da das Objekt unsere finanziellen Möglichkeiten bei weitem überstieg.

Doch dann trat eine politische Veränderung ein – und eine neue Grün-Senatorin machte das unmöglich. Erscheinend war. Sie übernahm den Großteil der anfallenden Kosten – der Grüne Kreis konnte den Rest allein realisieren und bedankte sich bei den Sponsoren für das gezeigte Interesse an seiner Arbeit. Die kleine Anlage selbst zeigt sich jetzt im Frühjahr erstmalig mit ihren verschiedenen sich entwickelnden schattenverträglichen Stauden, Gräsern, Büschen und dem mittendrin als Solitär stehenden Ginkgobaum.

Da wir nun finanziell nicht so sehr gefordert waren, übernahmen wir noch das Sponsoring für eine Rosenpflanzung am Hermann-Hesse-Weg, Am Brink, die im vergangenen Jahr schon schön blühte. Damit kam endlich wieder Farbe nach dem politischen Neuanfang im zuständigen Amt in diese beinahe schon heruntergewirtschaftete Anlage.

In diesem Jahr musste der Grüne Kreis einen erheblichen Rückgang in der Mitgliederzahl hinnehmen. In der Vorstandssitzung wurde die Gestaltung und Herausgabe einer werbenden Infobroschüre beschlossen, die zur neuen Vortragssaison vorliegen und dem laufenden Programm beigelegt werden soll.

Cay-Uwe Fiehn

Die Gemeinnützige Lübeck Dreijahresbericht 2000 – 2002

Grüner Kreis Lübeck e.V.

Im letzten Bericht war auf das Pflanzobjekt am Johanneum in der Dr. Julius-Leber-Straße hingewiesen worden. Stolz berichtete der GRÜNE KREIS davon, wie es ihm in vielen Unterredungen und Denkanstößen gelungen war, gemeinsam mit den verantwortlichen Behörden und Sponsoren diese ärgerliche Ecke in Lübeck endlich zu begrünen und freundlich zu gestalten. Heute – drei Jahre später – sieht es dort schon bald wieder genauso aus wie gehabt. Die schlimmsten Gartenunkräuter machen sich breit und lassen ihre Beseitigung zu einer Sisyphusarbeit werden. Bier- und Coladosen und weiterer Wohlstandsmüll zieren das Gelände. Auch nach einem „Brandbrief“ trat keine Änderung ein – geschweige, es erfolgte überhaupt keine Antwort des Direktors. Wenn wir diese desillusionierenden Zustände vor Augen haben, können wir uns dann überhaupt noch in einer Stadt wie Lübeck für das öffentliche Grün engagieren, ohne zu verzweifeln? Wohlverstanden, dieses ist ein Beispiel und ein äußerst negatives dazu! Doch es gibt auch gegenteiliges Erfreuliches zu berichten. Am Mühlentor/Am Kreisverkehr blühen jetzt Tausende von verschiedenen Krokussen und Scilla, ein Farbenrausch im beginnenden Frühling. Die Pflanzung erweist sich als leicht zu pflegen und zu unterhalten, und für „Böse Buben“ ist der „Klaueffekt“ anscheinend nicht gegeben.

Der GRÜNE KREIS wurde eingeladen vom Lübeck-Management, um mit anderen interessierten Institutionen, Vereinen, Behörden usw. in einem Forum mitzuarbeiten, das sich die Begrünung der Innenstadt als Arbeitsschwerpunkt auserkoren hat. Dabei ist als eine erste Maßnahme auf Anregung des GRÜNEN KREISES nun beschlossen worden, auf den Rasenflächen am Burgtor wie am Mühlentor einen bunten Frühlingsflor entstehen zu lassen. Entsprechende Mittel wird der GRÜNE KREIS hierfür bereitstellen.

Die Mitgliederzahl hat sich von 2000 bis 2002 leicht erhöht – von 70 auf 80 Personen, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Gründergeneration jetzt wegbricht und trotzdem diese erfreuliche Anzahl sich entwickelte. Dieses war aber nur möglich durch den Einsatz von einigen Mitgliedern und dem 1. Vorsitzenden. Hilfreich ist die neuentwickelte Broschüre des GRÜNEN KREISES, die Interessenten rundherum über die Ziele des Vereins gut informiert und in ihrer Gestaltung „ankommt“.

Cay-Uwe Fiehn

Die Gemeinnützige Lübeck Dreijahresbericht 2003 – 2005

Grüner Kreis Lübeck e.V.

Der Grüne Kreis hatte im letzten Dreijahresbericht vom 31.3.2003 von Aktivitäten in der Zusammenarbeit mit dem Lübeck-Management berichtet, wo es u.a. um eine Bepflanzung mit Blumenzwiebeln am Burgtor ging.

Da dabei dann eine Absprache mit dem Leiter des Grünflächenamtes stattfand, ging der Grüne Kreis von einer zügigen Realisierung aus. Aber weit gefehlt – einmal wurde der rechtzeitige Bestelltermin verpasst, dann war die Blumenzwiebel-Versandfirma pleite – und so wurde der Pflanztermin wieder verschoben.

Beim dritten Anlauf im vergangenen Jahr startete dann endlich die große und von der Presse begleitete Pflanzaktion am Burgtor, im Ida-Boy-Ed-Garten, am Kreisverkehr, am Gustav-Radbruch-Platz bis in die Falkenstraße hinein. Der neue Bausenator war sehr engagiert und steuerte einen weiteren Betrag dazu bei, so dass ca. 75.000 Scillazwiebeln gesetzt werden konnten – hauptsächlich blau blühende, aber auch gerade unmittelbar vor dem Burgtor die Scilla tubergeniana, die noch zeitiger eisblau blüht. Hoffen wir auf einen stimmungsvollen Frühlingsanfang.

Im Frühjahr 2005 hatte der Grüne Kreis sich am Ausbau des neu gestalteten Kirchplatzes in Kücknitz mit einem namhaften Betrag beteiligt, mit dem u. a. die Pergolen für Rankgewächse bezahlt wurden. Diese räumliche Gliederung ist erforderlich, weil der Platz nach wie vor auch eine Marktplatzfunktion für den hier stattfindenden Wochenmarkt hat.

Im Herbst schließlich fand noch eine Baumpflanzung im Recyclinghof an der Kanalstraße statt. Um die einheimische Baumflora in der Gegend etwas „aufzupeppen“ entschloss sich der Grüne Kreis, einen Tulpenbaum zu pflanzen (nicht zu verwechseln mit der meist unter diesem Namen im Volksmund verstandenen Magnolie).

Trotz Abgängen, altersbedingt, konnten wir in den letzten Jahren bis Ende 2005 mit einigen Neuzugängen erfreulicherweise unsere Mitgliederzahl um die 80 halten.

Cay-Uwe Fiehn

DER GRÜNE KREIS LÜBECK FEIERT IN DIESEM JAHR SEIN 50-JÄHRIGES BESTEHEN

Ein halbes Jahrhundert für die Natur und für Lübeck

LÜBECK. In Lübeck beginnt der Frühling am Mühlteller. Am Südeingang der Altstadt läuten seit vielen Jahren tausende von Krokussen den Lenz ein. Die Pflanzen sind nicht zu fällig dort: Gesteckt wurden die Zwiebeln vom Grünen Kreis Lübeck. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Hansestadt zu verschönern. In diesem Jahr wird er 50 Jahre alt.

Als sich der Grüne Kreis Lübeck im Jahre 1957 gründete, da hatte Lübeck eine Verschönerung bitter nötig. „Die Parks waren von den Menschen zu Kleingärten gemacht worden. Dort wurden Kartoffeln angebaut“, erinnert sich Cay-Uwe Fiehn, der den Grünen Kreis Lübeck als Vorsitzender leitet. Viele Menschen, die sich damals im Grünen Kreis engagierten, betrachteten die Vereinsarbeit auch als willkommene Ablenkung von den Problemen des Alltags.

50 Jahre später ist aus dem

Grünen Kreis längst eine Institution geworden, die Lübeck und die Lübecker in Sachen Pflanzen und Natur unterstützt. Der Verein der engagierten Gartenfreunde, übrigens eine Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Gesellschaft, will Gärtnern mit Rat und Tat zur Seite stehen und das Lübecker Stadtbild verschönern. Ein exotischer Tulpenbaum auf dem Recyclinghof Kanalstraße geht dabei ebenso auf das Konto der passionierten

Gärtner wie Rosenstöcke in der Altstadt, die Verschönerung des Kücknitzer Kirchplatzes sowie des Gedenksteins „Slut up“. Dabei wünschten sich die Gartenfreunde aber manchmal mehr Unterstützung. Nicht nur, dass dem Verein Mitglieder fehlen, auch das Engagement der Hansestadt Lübeck ist nicht immer so, wie es sich Cay-Uwe Fiehn und seine Vereinsfreunde erhoffen würden. „Die Pflege der Flächen, die wir bepflanzen, lässt

häufig sehr zu wünschen übrig“, bemängelt Fiehn. „Häufig wird dann angeführt, dass die Hansestadt zu wenig Personal hat, um sich darum zu kümmern. Das ist schade.“

An anderer Stelle gestaltet sich die Vereinsarbeit des Grünen Kreises erfolgreicher. Zu Vorträgen, die die Gartenfreunde regelmäßig sowohl in der Volkshochschule als auch in der Gemeinnützigen zu botanischen Themen halten, kommen regelmäßig viele interessierte Besucher. Und auch vereinsintern wird diskutiert über grüne Themen. Etwa beim traditionsreichen Maispaziergang, der jedes Jahr unter einem anderen Motto steht. Langweilig wird es dabei nie. Dafür ist die Natur einfach zu abwechslungsreich.

Wer sich für die Arbeit des Grünen Kreises Lübeck interessiert, kann sich unter der Telefonnummer 60 18 03 an den Vorsitzenden Cay-Uwe Fiehn wenden. ■ OP

WEITERE INFORMATIONEN

Zu zwei Diavorträgen lädt der Grüne Kreis Lübeck ein. Über „Freiland-Schmuckstauden und ihre Verwendung“ referiert Diplom-Ingenieur Jürgen Klingenberg am Montag, 12. März. Beginn ist um 19.30 Uhr im VHS - Forum für Weiterbildung, Hüxstraße 118-120. Einen Tag

später, am Dienstag, 13. März, spricht Dr. Peter Jürgens zum Thema „Botanische Exkursionen zwischen Monte Baldo und dem Valle Camonica“. Dieser Diavortrag beginnt um 19.30 Uhr in der Gemeinnützigen, Königstraße 5-7. Der Eintritt ist jeweils kostenlos. ■



Cay-Uwe Fiehn und seine Ehefrau Gisela engagieren sich im Grünen Kreis für die Verschönerung der Hansestadt Lübeck. Beide sind seit fast 30 Jahren in dem Verein aktiv. Foto: OP

50-jähriges Jubiläum des Grünen Kreises Lübeck e. V. ✕

Von *Gisela Fiehn*

Der GRÜNE KREIS feierte in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Der richtige Gründungstag ist der 4. April 1957, doch gefeiert wurde am 14. Juli dieses Jahres.

Nach langen und ausdauernden Diskussionen hatten der Vorstand und der Beirat beschlossen, entgegen den üblichen Erwartungen hinsichtlich eines solchen „Events“ mit großem Empfang und anschließendem Essen nur für die Mitglieder und einigen wenigen geladenen Gästen eine bescheidene und nette kleine Feier zu arrangieren. Der 14. Juli wurde für eine „Wakenitz-Fahrt“ gewählt, weil zu diesem Zeitpunkt die Seerosen blühen und die Fahrt entlang der blühenden „Felder“ einen romantischen Hintergrund so recht für den Grünen Kreis bildete.

In Absalonshorst gingen wir dann an Land und betraten die Fischerkate, wo mit viel Liebe eine Kaffeetafel für den Verein gedeckt war. In seiner Rede ✕ fand der 1. Vorsitzende kritische Worte zum Engagement der Mitglieder in dem täglichen Geschehen eines Vereins – dieses ist aber eine rundherum zu beobachtende Erscheinung in mehr oder weniger allen Vereinen. Aber wenn die heutige Vorstandsgeneration aus Altersgründen endlich einmal abtreten muss – was wird dann? Fragen, die einmal angerissen werden sollten, aber natür-

lich nicht an diesem Tag beantwortet werden konnten oder sollten. Beispiele ✕ unter den Tochtervereinen der Gemeinnützigen gibt es zur Anschauung.

So ganz andere Worte fand der 2. Vorsitzende der Gemeinnützigen, Herr Helmut Wischmeyer, in seiner Ansprache. Er hatte in den Annalen geblättert, die Verdienste des Vereins gerade auch in früheren Jahren gewürdigt, als noch der Wettbewerb „Lübeck im Blumenschmuck“ lief und der Verein dadurch in aller Munde war. Doch auch hierüber ist die Zeit längst hinweggegangen; trotzdem, aufmunternde Worte für die Zukunft von der Mutter an die Tochter. Auf der Fahrt und beim Kaffee unterhielten zwei

Akkordeon-Spielerinnen die Teilnehmer mit flotten Weisen, sodass der Nachmittag viel zu schnell verging. Der 1. Vorsitzende und seine Frau, die Schriftführerin, hatten noch einen kleinen Spaß vorbereitet und den Mitgliedern kleine Sträuße für ein Blumenquiz überreicht. Als Preise gab es unter anderem Blumengutscheine eines Gartencenters zu gewinnen.

Nach einer gemeinsamen Rückfahrt mit vielen anregenden Gesprächen war am Wakenitz-Anleger an der Moltkebrücke dann endgültig Schluss mit einem Nachmittag, der zwar nicht das große Fest beinhaltete, aber die familiäre Note des Vereins zu seinen Mitgliedern wieder betonte.



Bei flotten Akkordeon-Weisen auf romantischer Wakenitz-Fahrt unterwegs. Der Grüne Kreis feierte seinen 50. Geburtstag

Dreijahresbericht Grüner Kreis Lübeck e.V.

Berichtszeitraum 1.1.2006 – 31.12.2008

Gründung am 4. April 1957, Aufnahme als Tochtergesellschaft in die „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“ am 8. März 1966

Am 31. Dezember 2008 zählt der Verein 72 Mitglieder.

Dem Vorstand gehörten an :

- 1. Vorsitzender: Cay-Uwe Fiehn seit 1985
- 2. Vorsitzender: Günter Reusch seit 1999
- Schriftführerin: Gisela Fiehn seit 1992
- Kassenwart: Wilhelm Ehlert seit 2005
- Beisitzerin: Kordula Horn seit 2005

Dem Beirat gehörten an:

- Heinz Jacke
- Wolf D. Marhencke
- Hans Rathje Reimers
- Joachim Riedel

Die ordentlichen Mitgliederversammlungen fanden statt am 1.2.2006, 17.2.2007 und am 16.2.2008.

Der engagierte Verein von Gartenfreunden und Naturliebhabern wendet sich an alle Interessierten, denen lebendiges Grün eine Herzensangelegenheit und zugleich Passion ist, aber auch der verantwortliche Umgang mit unserer Flora und ihren Naturräumen ein wichtiges Anliegen ist. Dazu bietet „Der grüne Kreis e.V.“ regelmäßige öffentliche Vortragsveranstaltungen an, die sich auch Themen wie kreativer Gartengestaltung, dem erfolgreichen „Gärtnern“, der Pflanzenpflege und dem Pflanzenschutz widmen. Vor jeder Vortragsveranstaltung besteht die Möglichkeit, sich mit seinen Garten- und Pflanzenproblemen an einen Fachmann zu wenden und Rat einzuholen. Botanische Wanderungen durch das stadtnahe Grün, sowie geführte Exkursionen zu attraktiven Zielen, wie z.B. Landesgartenschauen oder Schaugärten, ergänzen das facettenreiche Bildungsangebot.

Besonderes Engagement beweist der Verein alljährlich bei seinem Bestreben, das Stadtbild unserer Hansestadt Lübeck pflanzlich zu verschönern.

Im Jahr 2006 unterstrich der „Grüne Kreis e.V.“ seine ambitionierte Begleitung des neugestalteten Kirchplatzes in Kücknitz vom Vorjahr wiederholt mit einer Pflanzenspende. Im Oktober griffen 1. Vorsitzender und Kassenwart gemeinsam mit dem Vorstand vom „Gemeinnütziger Verein Kücknitz e.V.“ zum Spaten, um 100 gelbblühende Sonnenhutpflanzen, sowie hunder-

te Blumenzwiebeln als jahreszeitlichen Blumenschmuck der Anlage einer blühenden Zukunft anzuvertrauen. Im Dezember kam es zu einer zweiten Pflanzaktion am „Schlutupstein“, wo zusammen mit der örtlichen CDU, dem Gemeinnützigen Verein und dem Siedlerbund über 6.000 Blumenzwiebeln von dato alljährlich mit ihrem Frühlingsfarbenrausch erfreuen.

Im Jahr 2007, anlässlich des 50. Vereinsbestehens, wurden der Hansestadt Lübeck vom „Grüner Kreis e.V.“ mit Unterstützung der „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“ drei Recycling-Kunststoffbänke für den Kinderspielplatz „Am Seerosenteich“ in Eichholz gestiftet. Am 14.7.2007 blickte der Verein im Rahmen der Ausflugsfahrt auf der Wakenitz, begleitet von zwei Akkordeon-Spielerinnen, zur Zeit der Seerosenblüte mit einer gemeinsamen Kaffeetafel in Absalonshorst auf 50 Jahre bereichernde Gemeinschaft zurück. In seiner anerkennenden Laudatio überbrachte Helmut Wischmeyer als stellvertretender Direktor die Glückwünsche der Gemeinnützigen für den rührigen Tochterverein.

Im Jahr 2008 verschönerte der „Grüne Kreis Lübeck e.V.“ die monochrome Rasenfläche „Am Moltkeplatz“ mit 16.000 Knollen *Scilla bifolia* – dem zweiblättrigen Blausternchen. Diese zeitigen Frühlingsboten mit ihrem leuchtenden Blütenflor konnten dank der Unterstützung der „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“ gestiftet werden. Im Beisein von Bausenator Franz-Peter Boden wurde die umfangreiche Bepflanzung begonnen, die fortan das Frühlingsserahnen in Lübeck begleiten wird.

Die regelmäßigen Vortragsveranstaltungen, erläuternd fachlich begleiteten, botanischen Wanderungen, sowie geführten Exkursionen zu botanisch-spezifischen Zielen repräsentieren den Verein mit seinem facettenreichen und anspruchsvollen Bildungsangebot als umfassenden realen „grünen Kreis“, der diese Ambitionen mit geliebter Sorgfalt und Tradition bewahrt wie auch befördert.

Mit stolzem Rückblick auf die Gründungsveranstaltung des Vereins, auf welcher Horst Hammler, Geschäftsführer der „Deutschen Gartenbaugesellschaft“ Bonn, seinen Festvortrag betitelte: „Die Bedeutung unserer Pflanzenwelt für die soziologische Betreuung des Menschen“, zollt der „Grüne Kreis Lübeck e.V.“ dieser Devise noch heute wie auch in der Zukunft Tribut mit all' seiner Verantwortung.

In der Jahreshauptversammlung am 11.2.2009 hat es einen Vorstandswechsel gegeben. Nach 24 Jahren passioniertem Vorsitz hat Cay-Uwe Fiehn gesundheitsbedingt sein Amt zur Verfügung gestellt. Der Verein dankt ihm sein langjähriges Engagement und ernennt ihn zum Ehrenvorsitzenden.

Gundel Granow

1. Vorsitzende



Gundel Granow ist neue Chefin vom Grünen Kreis

VON RODIGER JACOB

Gundel Granow, Günter Reusch und die bisherige langjährige Schriftführerin Gisela Fiehn (v.l.), die die Urkunde für ihren erkrankten Ehemann Cay-Uwe entgegennehmen.

Foto: JACOB



Wachwechsel beim Grünen Kreis: Nach 24-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender der Freunde und Förderer der Natur hat Cay-Uwe Granow sein Amt an Gundel Granow abgegeben. Geleitete von der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Floristen sowie Fachbuch-Autorin wurde jetzt zur neuen Chefin des 75 Mitglieder zählenden, 1957 gegründeten Tochtervereins der Gemeinnützigen gewählt.

Den alten und neuen Vize-Vorsitz hat Günter Reusch inne. Bisheriger und neuer Kassenwart ist Wilhelm Ehlert, Schrift-

führerin wurde Marianne Schümann. Als Beisitzer fungiert Reinhard Hinz-Schümann. Die Mitglieder ernannten außerdem Cay-Uwe Fiehn zum Ehrenvorsitzenden des Grünen Kreises.

Der Grüne Kreis will das Stadtbild Lübecks pflanzlich verschönern. Der Club bietet regelmäßige Vor-

tragsveranstaltungen an, die sich der hiesigen Flora, der kreativen Gartengestaltung, aber auch Themen des Natur- und Umweltschutzes widmen. Mit botanischen Wanderungen durch das stadtnahe Grün und geführten Exkursionen möchte der Verein vor allem jüngere Neumitglieder anwerben.

Dreijahresbericht Grüner Kreis Lübeck e.V.

Berichtszeitraum 1.1.2009 – 31.12.2011

Gründung am 4. April 1957, Aufnahme als Tochtergesellschaft in die „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“ am 8. März 1966.

Mit dem Vorstandswechsel auf der Jahreshauptversammlung am 11. Februar 2009 werden „bewährte Gartenrouten“ zielgerichtet in der Tradition weiterverfolgt, doch auch neue grünend-blühende Wege erfolgreich beschritten.

Nach 24 Jahren passionierten Vorsitzes hat Cay-Uwe Fiehn gesundheitsbedingt sein Amt zur Verfügung gestellt. Der Verein dankt ihm sein langjähriges Engagement und ernennt ihn zum Ehrenvorsitzenden. Mit seinem Tod am 18. Juni 2009 hinterlässt er eine Lücke als motivierender Initiator und verlässlicher Ratgeber.

Mitgliederstand: 31.12.2008:	72
31.12.2009:	87
31.12.2010:	91
31.12.2011:	107

Der Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde erfreut sich zunehmend wachsender und gut gedeihender Mitgliedschaften, die ein blühendes Miteinander sprießen lassen.

Dem amtierenden Vorstand gehören an:

- 1. Vorsitzende: Gundel Granow
- 2. Vorsitzender: Günter Reusch
- Kassenwalterin: Ingrid Thodt
- Schriftführerin: Dr. Petra Dey
- Beisitzer: Günther Reusch

Der engagierte Verein von Gartenfreunden und Naturliebhabern wendet sich an alle Interessierten, denen lebendiges Grün eine Herzensangelegenheit und zugleich Passion ist, aber auch der verantwortliche Umgang mit unserer Flora und ihren Naturräumen ein wichtiges Anliegen ist. Dazu bietet der Verein „Grüner Kreis Lübeck e.V.“ regelmäßige öffentliche Vortragsveranstaltungen an, die sich auch Themen wie kreativer Gartengestaltung, dem erfolgreichen „Gärtnern“, der Pflanzenpflege und dem Pflanzenschutz widmen. Botanische Wanderungen durch das stadtnahe Grün, sowie geführte Exkursionen zu attraktiven Zielen, wie z.B. Landesgartenschauen oder Schaugärten, ergänzen das facettenreiche Bildungsangebot. Besonderes Engagement beweist der Verein alljährlich bei seinem Bestreben, das Stadtbild unserer Hansestadt Lübeck pflanzlich zu verschönern.

2009 erscheint erstmalig das angebotene Jahres-Programm als farbiger Flyer, ebenso wird das Faltblatt zur Information über den Verein neu gestaltet. Durch die finanzielle Hilfe der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck konnten diese Innovationen realisiert werden, ebenso der Druck von neuem Briefpapier und Namensschildern für die Mitglieder.

Auch eine Präsenz im Internet unter www.gruener-kreis-luebeck.de wurde neu eingerichtet und vermittelt Wissenswertes über Aktivitäten und Projekte.

Während des Jahres gab es 6 Vortragsveranstaltungen, zu denen auch ein Dienstagsvortrag in der GEM zählte mit dem Titel: „Maurische Gärten und Frühlingsflora in Andalusien“, präsentiert von der Referentin Christa Stephan aus Großhansdorf. Als neuer Veranstaltungsort für die regelmäßigen Vorträge lädt das Museum für Natur und Umwelt, Musterbahn 8, ein. Unter der einleitenden Überschrift „Mittwochs im Museum – Bildung und Unterhaltung am Nachmittag“ werden die ausgewählten Themen zukünftig angekündigt. Ein geselliger Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee wird gern zuvor im Walbaum-Café in der 1. Etage des Museums wahrgenommen. Auch alle Abendveranstaltungen finden im Vortragssaal des Museums statt. Zwei geführte Spaziergänge und eine Exkursion zur BUGA nach Schwerin begeisterte Mitglieder und Gäste zugleich.

Als Novum mit großem Zuspruch erfreut sich die „Grüne Stunde am Freitagabend- Rat suchende Gartenfreunde begegnen sich“, die drei bis vier Mal im Jahr angeboten wird. Unser Vorstandsmitglied und Baumschulexperte Günther Reusch vermittelt im Seminarraum seines Gartencenters fachliche Informationen und wertvolle Tipps für alle wissbegierigen Hobby-Gärtner und Gartenliebhaber.



Am „Tag der offenen Tür“ der Muttergesellschaft am 11. Juli 2009 präsentierte sich der Verein mit einem Stand in den Räumen des Gesellschaftshauses und in einem Pavillon im belebten Gartenambiente. Mit unserer blumigen Aktion „Kleiner Rosenstrauß zum Wochenende“ und informativer Werbung, sowie dem Aufruf zum Malwettbewerb für Kinder im Alter bis 14 Jahren „An

die Stifte, Pinsel – fertig – los...! – Ich male meinen Garten“ erfreute sich der Tochterverein großen Interesses der gut gelaunten Besucher/innen.

Den 5 Siegerkindern unter den Mal-künstlern winkte am 23. August 2009 ein „Erlebnis-Sonntag“. In Begleitung ihrer Geschwister und Eltern oder Großeltern. So konnte ein auf Garten und Natur abgestimmter Sonntag unter pädagogischer Leitung gemeinschaftlich verbracht werden: Gemeinsames Frühstück im Schulgarten, kindgerechte Führung durch den blühenden Schulgarten, Mittagsimbiss im Walbaum-Café, anschließend „Museums-Spaß“ für die ganze Familie unter museumspädagogischer Leitung im Museum für Natur und Umwelt.



Im Börsensaal des Lübecker Rathauses stellte sich der Verein am 10. Oktober auf der Informationsveranstaltung „Seniorinnen und Senioren im Dialog: Aktiv im Alter“ mit einer fruchtig-blumigen Stand-Präsentation vor, die für interessierten Zulauf sorgte.

Seit 2009 ist der „Grüner Kreis Lübeck e.V.“ wieder Mitglied in der „AGU - Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz für Lübeck und Umgebung e.V.“ und reiht sich ein als 21. Verein unter Verbänden und Initiativen, die sich mit dem Ziel zusammengeschlossen haben, aufklärend und aktiv Natur-, Tier- und Lebensschutz zu betreiben. Somit ist eine frühere Kooperation wiederbelebt und zeitgemäße Vernetzung ermöglicht, die sinnvolle Synergie-Effekte bereithält.

Mit einer besinnlich festlichen Weihnachtsfeier endete das vielfältige Vereinsjahr, das den vielen neuen Mitgliedern ein bereicherndes Miteinander geboten hat.

2010 prägten wiederum Neuerungen und besondere Projekte das Vereinsjahr.

Auf der Jahreshauptversammlung am 24. Februar wurde die Neufassung der Satzung genehmigt, welche die bisherige vom 1. Februar 1988 aufhebt.

Interessierte Resonanz fanden die insgesamt 7 Vortragsveranstaltungen, unter ihnen 2 Dienstagsvorträge in der GEM: „Armengarten, Kleingarten, Schrebergarten – zur Geschichte des halböffentlichen Grüns“ mit der Kulturhistorikerin Dr. Karen Meyer-Rebentisch, außerdem der Vortrag „Neue Gärten“, vorgestellt von der Referentin Prof. Dr. Renate Kastorff-Viehmann, beide aus Lübeck. Ein Sonntagsvortrag in Kooperation mit dem Museum für Natur und Umwelt unter dem Titel „Vom Dschungel ins Wohnzimmer – wo wir uns mit fremden Federn schmücken“, vorgetragen von Dr. Regina Walther aus Hildesheim, lockte ebenfalls viele Zuhörende ins Museum.

Der Frühlingsspaziergang im Mai führte unter das „Frühlingslaub im Eschenburgpark“, fachlich begleitet von Dr. Wolfram Eckloff. Der Sonntagsspaziergang im Herbst über den „Ehrenfriedhof – Gedenkstätte im Park“ wurde gleichsam von einem Experten angeboten. Wilfried Fick, ehem. Leiter des Bereiches „Friedhöfe“ der Hansestadt, freute sich über rege Beteiligung. Auch die Sommerexkursion zur neuen HafenCity und Europas ältesten noch bestehenden Dahliengarten in Hamburg zählte zu den Höhepunkten der Vereinsaktivitäten.

Die inzwischen etablierten vier Freitagabend-Veranstaltungen „Die Grüne Stunde“ im Gartencenter Reusch boten wieder viele Wissens- und Lehrreiches für alle Hobby-Gärtner und Gartenfreunde.

Als stolzer Herausgeber der exzellenten Publikation „Lust auf Laube und Liebstöckel - Lübecker Kleingartengeschichte(n)“ konnte sich der Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde erstmalig präsentieren. Er beauftragte die Lübecker Kulturhistorikerin Dr. Karen Meyer-Rebentisch mit der intensiven 10-monatigen Recherche über 100 Jahre Lübecker Kleingartengeschichte.



Das publizierte Ergebnis ist ein lebendig geschriebenes Nachschlagewerk mit reichhaltiger Bilddokumentation.

Finanziert wurde diese Auftragsarbeit durch großzügig bereitgestellte Mittel der Possehl-Stiftung, der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck und der Lübecker Gruppe im „Deutscher Verband Frau und Kultur e.V.“. Sechs ganzseitige Reportagen in den Sonntagsausgaben der LN während der Sommerwochen und auch sechs Ausgaben in den Lübeckischen Blättern publizierten vorab die Forschungsergebnisse. Das informative und unterhaltsame Taschenbuch mit einem würdigenden Vorwort von Stadtpräsidentin und Bürgermeister ist für 7,80 auch in der GEM zu erwerben.



Die zweite beachtenswerte Aktion fand in Kooperation mit der Emil-Possehl-Schule anlässlich des Volkstrauertages statt. In Abstimmung mit der Abteilung Grünanlagenmanagement des Bereiches Stadtgrün der Hansestadt haben 50 Schülerinnen und Schüler der Fachsparten Garten- und Landschaftsbau, sowie Floristik am 11. November 2010, vor dem eigentlichen Gedenktag,

pflegerische und verschönernde Arbeiten auf dem 1914 von dem Lübecker Gartenarchitekten Harry Maasz angelegten Ehrenfriedhof durchgeführt.

Ein speziell angefertigtes Plakat warb vor Ort für diese Aktion, Tagespresse und die Lübeckischen Blätter berichteten, ebenso die Internet-Zeitung HL-live. In einer Dokumentationsmappe haben die betreuenden Fachlehrerinnen und –lehrer der Emil-Possehl-Schule diese Aktion gewürdigt, die viel Anerkennung erfuhr, insbesondere auch von der Stadtpräsidentin bei der Kranzniederlegung.

2011 machte das Museum für Natur und Umwelt „Lust auf Laube und Liebstöckel – Natur und Kultur in Lübecker Kleingärten“. Auf Initiative vom „Grüner Kreis Lübeck e.V.“ hatten 15.859 gartenfreudige Besucher/innen die Gelegenheit, in der Zeit vom 16. Januar bis 11. September 2011 – sogar mit 5-wöchiger Verlängerung! – einzutauchen in eine qualitätvolle, hoch interessante und liebevoll ausgestaltete Kleingartenwelt. Nicht nur die erstklassigen Fotografien bereicherten den hohen Informationsgehalt auf den präsentierten Schautafeln, auch der ständig wechselnde Blumenschmuck durch die Jahreszeiten begeisterten, wie es zwei gefüllte Gästebücher lobend aufzeigten.

Eine Buchpräsentation mit der Autorin Dr. Karen Meyer-Rebentisch in einer großen Lübecker Buchhandlung gab der 1. Vorsitzenden Gelegenheit, die Motivation des Vereins für dieses kulturgeschichtliche Anliegen hervorzuheben.

Den Schlussakkord dieser ganz besonderen Ausstellung setzte eine florale Aktion, geplant und umgesetzt von 12 angehenden Floristinnen im 2. Ausbildungsjahr der Emil-Possehl-Schule, die ein „Sommerfest in der Kleingartenanlage“ mit liebevollen Gestaltungen präsentierten.

Stolz blickt der Verein auf die beglückende Resonanz der Sonderausstellung zurück, die ohne die großzügige Unterstützung der Possehl-Stiftung, der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck und der Lübecker Gruppe im „Deutscher Verband Frau und Kultur e.V.“ nicht hätte realisiert werden können.



Aus der Recherche um die historische Aufarbeitung der Lübecker Kleingartengeschichte wurde auch dem „eigentlichen Vater“ der deutschen und somit auch der Lübecker Kleingärten besondere Aufmerksamkeit zuteil. Alwin Bielefeldt (1857-1942), der von 1907-1924 als Direktor der Versicherungsanstalt der Hansestädte in Lübeck tätig war, verkündet vor genau 100 Jah-

ren, 1912 in Danzig die „Magna Charta“ des deutschen Kleingartenwesens, eben die spätere Richtlinie für die weitere Entwicklung der deutschen Kleingartenbewegung. Dank seiner Initiative entstanden bis zum 1. Weltkrieg mehrere hundert Arbeiterkleingärten, die sogenannten Rotkreuz-Gärten, dabei auch zahlreiche in Lübeck. Da er in Konflikt mit den nationalsozialistischen Machthabern geriet, wurde sein wegweisendes Engagement nicht mehr anerkannt, so dass er nach seinem Tode weitgehend in Vergessenheit geriet. So konnte es kommen, dass sein Wirken auch in Lübeck bisher keinerlei öffentliche Würdigung erfuhr. Mit der Anbringung einer vom „Grüner Kreis Lübeck e.V.“ gestifteten Gedenktafel am Verwaltungszentrum, Kronsfordter Allee 2-4, wurden in einer Feierstunde am 25. August 2011 die Verdienste Alwin Bielefeldts gewürdigt. In Anwesenheit der Stadtpräsidentin, von Mitgliedern der Bürgerschaft, sowie Vertretern des DRK, von Stiftungen und Kleingartenvereinen wird ab nun die Erinnerung an seiner ehemaligen Wirkungsstätte wach gehalten.

Zur werbenden Präsentation des Vereins wurde am 17. September 2011 wiederum die Informationsveranstaltung „Seniorinnen und Senioren im Dialog: Aktiv im Alter“ genutzt.

INTERKULTURELLE BIELEFELDT-GÄRTEN - GRÜN FÜR ALLE -



So bunt, wie Gärten gestaltet werden können,
so bunt ist auch unsere Gesellschaft.

Ein weiteres Anliegen ist es dem Verein, mit der Namensgebung eines Pilotprojektes in partnerschaftlicher Kooperation die Bedeutung Bielefeldts gerade für das Lübecker Kleingartenwesen zu unterstreichen. Dem originären Vereinsanliegen verpflichtet, wird die Absicht verfolgt, erstmalig für Lübeck einen Interkulturellen Garten zu errichten.

In Zusammenarbeit mit dem „Haus der Kulturen e.V.“, dem gemeinnützigen Verein „Sprungtuch e.V. (Verein für sozial-pädagogische Projekte), dem Gemeinnützigen Kreisverband Lübeck der Gartenfreunde e.V., speziell dem Kleingärtnerverein Buntekuh, sowie einigen Privatpersonen, soll in der von Alwin Bielefeldt 1928 gegründeten Kleingartenanlage Buntekuh auf der Gesamtfläche von 4 Einzelparzellen, mit insgesamt 1.600 m², der zukünftige „Interkulturelle Bielefeldt-Garten“ entstehen, ein Gemeinschaftsprojekt für Menschen aller Kulturen und Altersstufen mit ihren jeweiligen Einwanderungsgeschichten.

So wird ein solcher Garten als Ort der Begegnung und fruchtbarer Lernraum angesehen, der Völker verständigend zum gemeinsamen Säen, Pflanzen, Pflegen und Ernten einlädt. Seit dem Initiativtreffen im „Haus der Kulturen“ am 23. August 2011 findet ein reger Austausch zur Planung und Realisierung statt, an dem sich alle Kooperierenden beteiligen, die sich auf den 25.4.2012 freuen, wenn am „Tag des Baumes“ in Anwesenheit der Stadtpräsidentin als Schirmherrin die erste Pflanzaktion stattfinden wird.

Am 17. November 2011 spendete der Verein 1.600 Blumenzwiebeln für den 99 Jahre bestehenden „Schulgarten“, Lübecks Botanischen Garten.

Zur Aufwertung der bestehenden Schaubeete mit ihrem jahreszeitlich wechselnden Flor, werden zukünftig bereits in der tristen Jahreszeit die ausgewählten Tulpen-, Narzissen- und Allium-Sorten das Kleinod an der Falkenwiese bereichern und die Betrachtenden erfreuen.



So endete das Vereinsjahr viel versprechend blumig durchzogen von engagierten Vereinsaktionen. Doch auch der Bildungsauftrag mit seinen insgesamt 6 Vorträgen, davon 2 im Rahmen der Dienstagsvorträge, wurde durch große Wahrnehmung gespiegelt. Rechtzeitig als Einführung der Sonderausstellung referierte die verantwortliche Kulturhistorikerin Dr. Karen Meyer-Rebentisch über „Die Geschichte der Lübecker Kleingärten“ im großen Saal der GEM. „Europäische Gartenkunst oder Was hat „Garten“ mit Paradies zu tun?“, dieser Thematik stellte sich Kirsten Wagner M.A. aus Hamburg am gleichen Ort.

„Die grüne Stunde am Freitagabend“ war viermal Anziehungspunkt im Gartencenter Reusch und im Gewächshaus der Emil-Possehl-Schule, wo Gärtnermeister Andreas Hundt „Rund um den Blumentopf“ informierte.

Zwei Tagesexkursionen lockten zur „Baumblüte im Alten Land“ und nach Eutin in den Schlossgarten und zu Maria Sibylla Merian in die Landesbibliothek.

Auf den festlichen Jahresabschluss mit der inzwischen traditionellen Weihnachtsfeier freuen sich zunehmend die Mitglieder, auch das als Zeichen zunehmenden Gemeinschaftsgefühls und verbindenden Vereinslebens eines realen Grünen Kreises.

So tragen alle mit ihrem gezeigten Interesse zur Weiterentwicklung des Vereinsprofils bei, das auch zukünftig weiter geschärft und mit Leidenschaft in die Öffentlichkeit getragen werden soll und wird.

Gundel Granow

1. Vorsitzende

Dreijahresbericht Grüner Kreis Lübeck e.V.

Berichtszeitraum 1.1.2012 – 31.12.2014

Gründung am 4. April 1957, Aufnahme als Tochtergesellschaft in die „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“ am 8. März 1966.

Mitgliederstand: 1.1.2011: 107
31.12.2014: 167

Der Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde erfreut sich zunehmend wachsender und gut gedeihender Mitgliedschaften, die ein blühendes Miteinander sprießen lassen.

Dem amtierenden Vorstand gehören seit 17. 3. 2014 an:

1. Vorsitzende: Gundel Granow
2. Vorsitzender: Andreas Hundt
Kassenwalterin: Ingrid Thodt
Schriftführerin: Ingrid Schwarz
Beisitzer: Karl-Heinz Martens

Die Jahreshauptversammlungen fanden statt am 31.3.2012, 6.3.2013 und 17.3.2014.

Auf der letzten Jahreshauptversammlung wurden satzungsgemäß Vorstandswahlen durchgeführt, die auch zu personellen Neubesetzungen führten. Nach 15 Jahren aktiver Vorstandstätigkeit als 2. Vorsitzender stellte Herr Günter Reusch sich mit seinen rüstigen fast 85 Jahren nicht erneut zur Wiederwahl. Der Verein profitierte nicht nur während seiner Amtszeit, sondern innerhalb seiner gesamten inzwischen 55-jährigen Mitgliedschaft von seinem immensen Wissen als Baumschul-Gärtnermeister um alles Blühende, Grünende und Verholzte in besonderem Maße. Aus Dankbarkeit für diese außerordentliche Vereinstreue wurde ihm mit einer Urkunde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.



Mitgliederehrungen 2014

„Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am wertvollsten geworden ist: Zeit, Zuwendung, Raum.“

(Prof. Dr. Dieter Kienast, 1945-1998, Schweizer Landschaftsarchitekt)

Dieser Überzeugung schließt sich unser engagierter Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde uneingeschränkt an und befördert diese Maxime auch in die Gegenwart.

Ein facettenreiches Bildungsangebot rund um die Pflanze, ihre Pflege, das Gärtnern und Gartengestaltung, sowie die dazugehörigen kulturhistorischen Betrachtungen bereichern jedes Vereinsjahr für Mitglieder und Gäste. Das spezielle Angebot **„Die Grüne Stunde – Rat suchende Gartenfreunde begegnen sich“** erweist sich als beliebter Meinungsaustausch zwischen Gartenfreunden und Experten. Botanische Wanderungen durch das stadtnahe Grün sowie geführte Exkursionen ergänzen die öffentlich angebotenen Vortragsveranstaltungen im Museum für Natur und Umwelt, sowie in der Gemeinnützigen. Alljährlich kommt der Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde seinem Satzungsziel nach, **das Lübecker Stadtgrün durch Pflanzenspenden zu bereichern.**

Ein spezielles Vereinsanliegen besteht seit 2010 auch darin, die Lübecker Kleingartengeschichte nicht nur kulturhistorisch in die Öffentlichkeit zu rücken. Auf Initiative vom „Grüner Kreis Lübeck e.V.“ ist 2011 **der erste Interkulturelle Garten Lübecks** entstanden in Kooperation mit dem „Haus der Kulturen e.V.“, dem gemeinnützigen Verein „Sprungtuch e.V.“ (Verein für sozialpädagogische Projekte), dem Gemeinnützigen Kreisverband Lübeck der Gartenfreunde e.V., speziell dem Kleingärtnerverein Buntekuh, sowie einigen Privatpersonen. Dieses Gemeinschaftsprojekt für Menschen aller Kulturen und Altersstufen mit ihren jeweiligen Einwanderungsgeschichten befindet sich in der von Alwin Bielefeldt, dem eigentlichen „Vater“ der deutschen Kleingärten, 1928 gegründeten Kleingartenanlage Buntekuh auf einer Gesamtfläche von 4 Einzelparzellen und trägt ihm zu Ehren den Namen **„Interkulturelle Bielefeldt-Gärten“**. So kann ein solcher Garten als Ort der Begegnung und fruchtbarer Lernraum angesehen werden, der Völker verständigend zum gemeinsamen Säen, Pflanzen, Pflegen und Ernten einlädt.

Am 25.4.2012, am **„Tag des Baumes“** wurde dieses besondere und zugleich erst- und einmalige Gartenprojekt in Anwesenheit von Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer als Schirmherrin mit der **Pflanzung von 4 Obstbäumen** der Öffentlichkeit im Rahmen eines Gartenfestes vorgestellt. Mit einer Anschubfinanzierung durch unseren Verein und die Münchener „Stiftung Interkultur“ konnten Wasserpumpen und Gartengeräte angeschafft werden, mit denen die Wiederbelebung dieser seit 9 Jahren brachgelegenen Gartenflächen gelingen konnte. Nach Zusage einer großzügigen Fördersumme durch die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck, die für dieses Gartenprojektes existentiell war, übergab unser Verein dieses Pilotprojekt am 11.6.2012 an die Kooperationsgemeinschaft zur Fortführung und weiteren Umsetzung. Maß-



Rosen zum Tag der Offenen Tür, Gemeinnützige 2012

geblicher Wegbereiter für das wiederbelebte Gartengelände gewesen zu sein, erfüllte uns mit Stolz und spornte zu weiteren Gartengestaltungsideen an, die mit unverminderter Energie und Zielstrebigkeit zu einem weiteren Projekt mit Nachhaltigkeit für die Öffentlichkeit führen sollten.

Am „**Tag der offenen Tür**“ der **Gemeinnützigen** am 16.6.2012 präsentierte sich der Verein wiederholt mit einer „rosigen Aktion“: 1.000 Rosen wurden zu Sträußen gebunden und auch Kinder konnten unter Anleitung kleine Gestecke fertigen, sehr zur Freude der jungen Blumenfreunde und auch der damit vielleicht Beschenkten.

Ein besonderes Bildungsangebot stellte erstmalig die fachlich geleitete **Exkursion „Gartenschätze in der Hauptstadt“** vom 23.-27. September 2012 nach Berlin dar, an welcher 21 Mitglieder teilnahmen.



Rosenpflanzung für das St. Annen-Museum

Einen gepflanzten Schlusspunkt im Vereinsjahr 2012 setzten am 23. Oktober die gespendeten 8 **Strauchrosen für den Kreuzhof des St. Annen-Museums**. Nach Abschluss der Renovierungsmaßnahmen am Mauerwerk verschönern zukünftig ausgewählte Züchtungen die historische Fassade zur Freude aller Besuchenden des neuen Museumsquartiers St. Annen. Auch mit dieser Aktion erweist sich das engagierte Wirken vom „Grüner Kreis Lübeck e.V.“ für unsere Hansestadt – Zukunft begleitend und nachhaltig zugleich.

Verantwortungsvoll für Nachhaltigkeit einzustehen und diese zu gewährleisten, bezeugen vorbildlich auch die **Ver-einsaktivitäten im Jahr 2013**.

Mit der Pachtung einer Parzelle auf dem Kleingartengelände Buntekuh sollte dem Anliegen entsprochen werden, einen vereinseigenen **Lern-, Lehr- und Kulturgarten** entstehen zu lassen. Das „**Paradies vom Grünen Kreis**“ als Ort der Begegnung zum gemeinschaftlichen Kultivieren erwies sich dabei als echte Herausforderung mit Durchhaltevermögen. Nach 15 Jahren der Nichtbewirtschaftung und totaler Vernachlässigung wurde das ehrgeizige Ziel angestrebt, diese verwilderte Parzelle zu neuem Leben zu erwecken.

Gartenpraxis und Umweltbildung konnten somit schon bei der **Teilnahme am „Tag der Artenvielfalt“**, am 2. Juni 2013, den fast 130 gezählten Besuchern im neuen Gartenprojekt

vermittelt werden, abgerundet von einer kleinen Abendmusik mit literarischer Blütenlese. Auch zehn junge Feld- und Wiesenforscher hatten ihre Entdeckungen zu machen, angeleitet von einer Biologin, die mit den Kindern 15 gesichtete Tierarten bestimmte. So präsentierte sich unser „Paradeis“ erstmalig einer breiten Öffentlichkeit im Kontext „Stadt der Wissenschaft“ und fand würdigende Resonanz.



Erste Ernte im „Paradeis vom Grünen Kreis“ 2013

Zum erklärten Vereinsanliegen gehört unbedingt auch der **Erhalt der Lübecker Naturräume**. Zum 100-jährigen Bestehen des

Schulgartens an der Falkenwiese engagierte sich unser Verein gleich in zweifacher Weise: Beim Bekanntwerden der Konsolidierungsliste der Hansestadt Lübeck, die auch die Veräußerung dieses botanischen Kleinods aus städtischer Zuständigkeit enthielt, wurde eine **Unterschriftenaktion zu dessen Erhalt** initiiert, die von fast 10.000 Bürgerinnen und Bürgern unterstützt wurde. Sowohl an der Schulgartengeburtstagsfeier am 15.6. als auch zur 1. Konstituierenden Bürgerschaftssitzung am 20.8. konnte die 1. Vorsitzende die insgesamt gesammelten 9327 Unterschriften an Senator Franz-Peter Boden überreichen. Am Tag der Jubiläumsfeier präsentierte sich unser Verein zudem in Kooperation mit der Fachklasse für Floristik an der Emil-Possehl-Schule mit floristischen Aktionen, die zum ganz besonderen Schmuck des Gartengeländes beitrugen. Dabei wurden auch 1.000 Rosen zu Sträußen verarbeitet.

Am 22. Juni 2013 fand zuvor bereits eine **Beteiligung an der „Pflanzentauschbörse“** an gleichem Ort statt, diesmal in Zusammenarbeit **mit dem Verein „Lübecker Kakteenfreunde e.V.“**. Attraktive Zusammenpflanzungen von Kräutern in Körben und bunte Sommersträuße erfreuten dabei alle Garteninteressierte. Eine wiederholte **Pflanzaktion mit gespendeten Strauchrosen** fand am 18. Juli 2013 im **Kreuzhof des St. Annen-Museums** statt, wo die bereits seit Oktober 2012 dort Wachsenden um weitere Sorten ergänzt wurden und gleichzeitig einen umfangreichen Erdaustausch erfuhren.

Wissen und Unterhaltung unter freiem Himmel zu präsentieren, signalisierte auch die Wahrnehmung attraktiver Erholungsräume inmitten der Lübecker Altstadt. Mit Bereitstellung der **„Wissensmanege“ im Garten der Gemeinnützigen** wurde auch den Tochtergesellschaften ein Veranstaltungsort in ganz spezieller sommerlicher Atmosphäre geboten. War eine der Abendveranstaltungen der „Gartenlyrik und Flötenmusik“ mit dem Ensemble „Muscarì“ gewidmet, an welcher Vorstandsmitglieder ausgewählte Texte vor gut 50 Gästen vortrugen, kam es bei einem weiteren Termin zur Kooperation mit der „Gesellschaft für Geographie und



„Der fliegende Salon“-Lesung im Schulgarten 2014

Völkerkunde zu Lübeck e.V.“, welche einen fruchtbaren Synergieeffekt aufzeigte. Dieser bewies sich ebenso bei anderen gemeinschaftlichen Programmangeboten, so auch mit dem „Naturwissenschaftlichen Verein zu Lübeck e.V.“. Die Zusammenarbeit zwischen Tochtergesellschaften bei gegebenen tangierenden Themenbereichen ermöglichte, die Veranstaltungen doppelt zu bewerben.

Die wechselseitige Mitgliederansprache führte sicherlich zu nachhaltiger Wahrnehmung, so auch mit dem „Projekt Hanseapfel e.V.“

Auch 2014 nutzte der Verein seine Affinität zum naturnahen Erleben. Als ganz spezieller Veranstaltungs- und Erlebnisort erwies sich dafür der in seinem Bestehen „gerettete“ **Lübecker Schulgarten**, wo sich der Verein mit einer von Flötenmusik begleiteten Lesung im Rahmen der **Sommeraktion „Der fliegende Salon“** präsentierte. Initiiert von der stellv. Direktorin der GEM, Antje Peters-Hirt, folgten 154 Zuhörer*innen unserer Einladung in Lübecks 101-jährigen „blühenden Salon“.

Als neue Adresse für angebotene Informations- und Lehrveranstaltungen etabliert sich bei zunehmendem Interesse unter Garteninteressierten „**Das offene Gartentor: Die grüne Stunde im Paradeis**“ inmitten des Kleingartengeländes Buntekuh. An drei Terminen konnten sich Rat suchende Gartenfreunde begegnen. Mit dem vereinseigenen **Lehr- und Kulturgarten „Paradeis vom Grünen Kreis“** ist es geglückt, **Gartenpraxis und Umweltbildung** zu vermitteln und erlebbar zu machen. Seit Juni ermöglicht



Ehrenmitglied Günter Reusch und seine Frau Hildegard bestaunen die ersten Kartoffeln im „Paradeis“ 2014

ein dort errichtetes Gartenblockhaus, wetterunabhängig gärtnerische Wissensvermittlung und Kursangebote stattfinden zu lassen. Dieser ersehnte Wunsch konnte **dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck** realisiert werden.

Mit der **Teilnahme an den „Tagen der Artenvielfalt“** vom 13. – 15. Juni 2014 wurde das Gartentor vom „Paradeis“ weit geöffnet: „Schwebende Nistschaukeln“ galt es für die Jüngsten unter Anleitung anzufertigen. Zeitlich parallel konnten Interessierte bei den angebotenen

Workshops „Flechtwerk“ und „Bepflanzen einer Kräuterspirale“ sich aktiv und kreativ betätigen. „Abendstimmung unter Geäst: Flötentöne und eine literarische Blütenlese“ rundeten das Programm ab, welches von insgesamt ca. 100 Besucher/innen wahrgenommen wurde. Zur Abschlussveranstaltung im Schulgarten präsentierte sich dann der Verein wieder mit einer ambitionierten floristisch-blumigen Aktion.

Anlässlich des **„Sommerfestes an Midsummer“ der Gemeinnützigen im 225. Jubiläumsjahr** beteiligte sich die Tochtergesellschaft wiederholt mit unzähligen Rosen, die zu duftenden Sträußen gebunden wurden.

Wie in jedem Jahr bereichern neben den gut besuchten, monatlich stattfindenden Vortragsangeboten, geführte Tagesfahrten zu botanischen Besonderheiten das anspruchsvolle Veranstaltungsprogramm. Nachhaltig beeindruckende Impressionen unter fachlicher Begleitung hinterließ die **5-tägige „Entdeckungs- und Erlebnisreise zu Prachtgärten und Gartenparadiesen am Niederrhein“**, an welcher 19 Mitglieder teilnahmen.

Als großes Verdienst darf der Verein die **„Rettung des Schulgartens“** werten. Mit der initiierten Unterschriftenaktion in 2013 konnte die Abgabe durch die Stadt verhindert und großzügige Mäzene gewonnen werden.

Am 9.10.2014 gründete sich der **Verein „Förderung des Lübecker Schulgartens e.V.“** unter Beteiligung vom Grünen Kreis. Dem Vorstand gehören an: Heinrich Paulsen (1. Vorsitzender), Gundel Granow (2. Vorsitzende) und Michael Haukohl (Schatzmeister).



Aktion auf dem Ehrenfriedhof 2014

Zur **Verschönerung und Pflege des Ehrenfriedhofs zum Volkstrauertag** leistete der Verein am 13.11.2014 in Kooperation mit Schülerinnen und Schülern der Abteilung Bautechnik, Agrarwirtschaft und Floristik der Emil-Possehl-Schule erneut einen ganz besonderen Beitrag **„Gegen das Vergessen“** der Opfer beider Weltkriege. Auch diese städtische Ruheoase gehört unbedingt zu den wertvollen Grünanlagen Lübecks, die einladen, ihre Besonderheit wahrzunehmen.

Rückblickend auf vielfältig gestaltete erlebnis- und ereignisreiche Gartenjahre verwirklichte der engagierte Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde seinen Vereinszweck zur Wissensvermittlung und Umweltbildung, sowie zur Förderung des Lübecker Stadtgrüns.

Gundel Granow, 1. Vorsitzende



LÜBECKISCHE BLÄTTER

29. Juni 2013 · Heft 13 · 178. Jahrgang · Zeitschrift der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit

100 Jahre Lübecker Schulgarten – Geburtstagsfreude und Zukunftssorgen

Von Gundel Granow



Blick in den Schulgarten

(Foto: Katja Mentz)

Ein strahlender Sommertag bescherte dem sich überblühenden Kleinod an der Falkenwiese viele Hundert Geburtstags-gäste: Groß und Klein, Nachbarn und Anwohner, Seniorinnen und Senioren, Botaniker/Innen, Blumenbegeisterte, Naturfreunde, dabei zahlreiche Stammgäste, die diese grünende und blühende Oase niemals missen möchten.

Und alle, die bislang noch nicht ihre unterstützende Unterschrift zum Erhalt des Schulgartens in jetziger Form geleistet hatten, trugen sich in die ausgelegten Listen vom „GrünenKreis Lübeck e.V.“ mit bekundeter Selbstverständlichkeit und mitunter wahrnehmbarer Empörung ein.

Über 500 zusätzliche Protestnoten konnten am Ende der großartigen Feierlichkeiten mit ihren vielen Mitmachaktionen und stimmungsvollen Musikdarbietungen gezählt werden.

Nach der Festrede von Bausenator Franz-Peter Boden zu Beginn der Veranstaltung überreichte ihm der „Grüne Kreis“, eine Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen, die vom Verein bereits gesammelten 8.722 Unterschriften, das vorläufige Ergebnis der von ihm initiierten Aktion, mit der Bitte um Überbringung an die Stadtverwaltung und unbedingte Unterstützung des formulierten Anliegens: „Der Schulgarten, Lübecks 100-jähriges

Kleinod, muss aus dem Konsolidierungskonzept gestrichen werden. Meine Unterschrift für den Erhalt des Lübecker Schulgartens in der jetzigen Form.“

Dankbar angenommene Hilfestellung leisteten während der zurückliegenden sechs Wochen Katja Mentz und Gunhild Duske von den „GRÜNEN“.

Dass eine so breite Bürgerbeteiligung erfolgen konnte, ist gleichermaßen vielen Privatinitiativen, Kultureinrichtungen, Geschäftsleuten, Apotheken, Arztpraxen und weiteren Unterstützenden zu danken. Dieser Protest darf im Rathaus nicht überhört werden und muss die neu gewählten Vertreter/innen in der Lübecker Bürgerschaft zum Umdenken und zur Rücknahme dieses kurzsichtig gefassten Sparbeschlusses veranlassen, so wie es gerade in den Lübecker Nachrichten zu lesen war: „Hände weg vom Schulgarten!“

Die bis zur 1. Sitzung der Bürgerschaft gesammelten zusätzlichen 605 Unterschriften, die am 20. Juni nachgereicht wurden, zeigen das eindeutige Begehren aller Schulgartenfreunde auf, die ihr Ge-



v. l.: Katja Mentz, Christina Fischer, Gundel Granow und Andreas Schwarz; präsentieren Listen mit den Unterstützernamen

Abbildung auf der Titelseite: J. Sellerbeck, BIRL: „Das Bestehende behutsam weiterentwickeln rettet ein städtisches Kleinod: die nördliche Wallhalbinsel“ (K. K.)



Das Paradeis

Lehr- und Kulturgarten

im Kleingärtnerverein Buntekuh e.V.
Tannenweg 109
(Eingang Grapengießerstr. 30)

*„In einem Garten
ging das Paradies verloren,
in einem Garten
wird es wieder gefunden.“*

Die über ein Jahrzehnt verwaiste, sich selbst überlassene Parzelle ist der Hand ihres Gärtners erwachsen. Mit der Gartensaison 2013 wird jene wieder spürbar: Alles auf diesen 424 m² Gewachse soll im Garten verbleiben und behutsam, Ressourcen schonend, sowie naturverbunden genutzt und umgestaltet werden.

Unser gemeinnütziger Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde „Grüner Kreis Lübeck e.V.“ lädt alle Interessierten ein, aktiv und kreativ mitzugestalten beim „Gärtnern mit allen Sinnen“. Zukünftig gehören hier zur angestrebten gärtnerisch-floristischen Gartenkultur praktische und theoretische Wissensvermittlung über ökologisches, naturverbundenes Gärtnern ebenso wie anschauliche Vortragsangebote, praxisorientierte Workshops und kulturelle Erlebnisse.

Bis zur Errichtung einer Gartenlaube finden alle geplanten Veranstaltungen nur bei trockenem Wetter unter Geäst und freiem Himmel statt. Wann sich das Gartentor einladend öffnen wird, ist rechtzeitig zu erfahren durch einen Anschlag dort oder unter: www.gruener-kreis-luebeck.de

Grüner Kreis Lübeck e.V.
Tochterverein der Gemeinnützigen Lübeck



Ein Kleinod für Gartenfreunde ist
in Buntekuh entstanden.

30. August 2014 – kostenlos



Haben gemeinsam mit ihren Vereinskollegen ein wahres Kleinod geschaffen: Ingrid Thodt und Gundel Granow (v.li.) vom Grünen Kreis. Fotos: pa

Ein Kleinod für Gartenfreunde

Auf einer verwaisten Parzelle im **Kleingartengelände Buntekuh** hat der Grüne Kreis Lübeck einen Lehr- und Kulturgarten geschaffen. Und das mit Erfolg.

Lübeck. Durch ehrenamtliches Zapacken hat der Grüne Kreis Lübeck einem seit 15 Jahren verwaisten und verwilderten Schrebergarten neues Leben eingehaucht. Im Kleingartengelände Buntekuh sind alle Naturinteressierten eingeladen, sich selbst ein Bild vom entstandenen Kleinod zu machen.

„Wir haben uns für diese Parzelle wegen des Gehölzbestandes entschieden. Das Totholz findet Verwendung in einer Benjeshecke“, sagt Gundel Granow vom Gartenverein und zeigt auf einen der zahlreichen einlamierten DIN-A-4-Zettel, auf dem anschaulich erklärt wird, was es denn mit dieser Pflanze oder jenem Insekt auf sich hat.

Nach eineinhalb Jahren emten die Gartenfreunde jetzt die Früchte ihrer harten Arbeit – in Form von köstlichem Apfelsaft oder Wildpflaumen-

marmelade. Möglich wurde das „Paradies vom Grünen Kreis“ auch durch die Sparkassenstiftung. „Wir erhalten jedes Jahr bis zu 300 Förderungsanträge. Für Ökologie und Nachhaltigkeit spenden wir gerne“, sagt der Vorsitzen-

de des Stiftungsvorstandes Wolfgang Pötschke.

Die erhaltene Zuwendung über 8000 Euro floss in den Bau einer großen Gartenhütte, die vor allem bei schlechtem Wetter als Gemeinschafts- und Lehrort für Vorträ-

ge und Workshops dienen soll. Eine Herzenssache ist es dem Verein, junge Leute für die Natur zu begeistern. „Vor Kurzem hatten wir den Tag der Artenvielfalt. 15 verschiedene Tierarten haben die kleinen Feld- und Wiesenforscher im Alter von drei bis zehn Jahren gefunden“, so Gundel Granow.

Wer sich über naturverbundenes Gärtnern informieren möchte, hat dazu bereits am Montag Gelegenheit. Ab 18 Uhr vermittelt Gärtnermeister und Baumschulexperte Günter Reusch Wissenswertes zu fruchttragenden Gehölzen, insbesondere Äpfeln, Birnen und Pflaumen.

» Treffpunkt: Kleingärtnerverein Buntekuh, Parzelle Tannenweg 109 – zu erreichen über Eingang Grapengießstraße 6, „Seitenweg“ links entlang gehen, dann 1. Weg rechts: „Tannenweg“. pa



Wolfgang Pötschke (3.v.li.) von der Sparkassenstiftung probiert den selbstgemachten Apfelsaft. Für deren Herstellung verantwortlich: Ingrid und Reinhold Thodt, Gundel Granow und Karl-Heinz Martens (v.li.).

Grüner Kreis Lübeck e.V.
Jahresbericht Dezember 2014 – Dezember 2015

Im Berichtszeitraum gehörten dem Vorstand an:

1. Vorsitzende:	Gundel Granow	2. Vorsitzender:	Andreas Hundt
Schriftführerin:	Ingrid Schwarz	Kassenwartin:	Ingrid Thodt
Beisitzer:	Karl-Heinz Martens		

Mitgliederstand: 01.12.2014: 167 01.12.2015: 175

Die ordentliche Mitgliederversammlung wurde am 23.3.2015 abgehalten.

Ein facettenreiches Bildungsangebot rund um die Pflanze, ihre Pflege, Gärtnern und Gartengestaltung, sowie die dazugehörigen kulturhistorischen Betrachtungen bereicherten das Vereinsjahr für Mitglieder und Gäste. **Zwei botanische Spaziergänge** durch das stadtnahe Grün sowie **eine geführte Halbtages-Exkursion** ergänzten die öffentlich angebotenen **Vortragsveranstaltungen** im Museum für Natur und Umwelt, auf dem Jugend-Naturschutz-Hof Ringstedtenhof, sowie in der GEM. Als ganz spezieller Veranstaltungs- und Erlebnisort erwies sich der **Lübecker Schulgarten**, wo sich der Verein mit drei, von Flötenmusik begleiteten Lesungen unter dem Titel **„Soirée im Grünen Salon“** präsentierte. Initiiert von der stellv. Direktorin der GEM, Antje Peters-Hirt, folgten 48 Zuhörende unserer Einladung in den **„Ländersalon im Interkulturellen Sommer 2015“**, veranstaltet im Garten des Gesellschaftshauses. Mit dem gewählten Land „Schweiz“ wurde „Hermann Hesses Gärtnerdasein zwischen den Tessiner Hügeln“ unterhaltsam präsentiert. Auch mehrere gemeinschaftlich organisierte und beworbene **Vorträge in Kooperation** mit dem Verein „Förderung des Lübecker Schulgartens e.V.“, dem „Naturwissenschaftlichen Verein zu Lübeck e.V.“ und dem „Projekt Hanseapfel e.V.“ bewiesen durch ihren Zulauf fruchtbare Synergieeffekte. Werbende Unterstützung zu allen öffentlich angebotenen Veranstaltungen leistet auch das Quartalsprogramm der Bürgerakademie Lübeck.

„Das offene Gartentor: Die grüne Stunde im Paradeis“ etabliert sich bei zunehmendem Interesse unter Garteninteressierten als neue Adresse für angebotene Informations- und Lehrveranstaltungen inmitten des Kleingartengeländes Buntekuh. An zwei Terminen konnten sich Rat suchende Gartenfreunde begegnen. Mit dem vereinseigenen **Lehr- und Kulturgarten „Paradeis vom Grünen Kreis“** ist es geglückt, **Gartenpraxis und Umweltbildung** zu vermitteln und erlebbar zu machen.

Mit der **Teilnahme an den „Tagen der Artenvielfalt“** vom 5. – 7. Juni 2015 wurde das Gartentor vom Paradeis weit geöffnet: Unter sachkundiger Anleitung konnten Interessierte bei dem angebotenen Workshop **„Wildwuchs im Garten – Anlegen einer Wildkräuterecke“** sich aktiv und kreativ betätigen. Ein fachlicher **„Gartenplausch zwischen Hügelbeet und Benjeshecke“** rundete das Programmangebot ab, welches von insgesamt ca. 50 Besucher/innen wahrgenommen wurde. Zur Abschlussveranstaltung im Domhof präsentierte sich der

Verein mit einer floristisch-blumigen Aktion, sowie einer literarischen Blütenlese mit Flötenbegleitung vor fast 200 Besuchenden.

Am „**Tag der offenen Tür**“ am 4. Juli 2015 unter dem Motto „**Kinder dieser Stadt – aus aller Welt**“ präsentierte sich der Verein mit der **Mitmachaktion „Kleine Blumenkünstler ganz groß – wir stecken den Sommer in den Topf“** und erregte wieder einmal große Aufmerksamkeit mit 1000 Rosen, die zu duftenden Sträußen gebunden wurden.

Zur **Verschönerung und zum Erhalt der Würde des Ehrenfriedhofs** leistete die Tochtergesellschaft wiederholt am 30.6.2015 in Kooperation der Emil-Possehl-Schule einen ganz besonderen Beitrag „Gegen das Vergessen“. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens dieser beeindruckenden Gedenkstätte **wurden 24 neue Holzkreuze aus Eiche für die Gefallenen des 2. Weltkriegs gespendet**. Ständige Witterungseinflüsse haben eine Vielzahl der Grabmale so stark geschädigt, dass sie auseinanderzubrechen drohten, auch waren etliche durch Vandalismus zerstört worden. Auszubildende der Mittelstufe im Tischlerhandwerk haben unter Anleitung ihres Abteilungsleiters für Holztechnik im Rahmen einer Projektarbeit diese Kreuze angefertigt und somit einen besonderen Beitrag zur Friedenserziehung geleistet. Auch diese Ruheoase gehört zu den wertvollen Grünanlagen Lübecks, die einladen, ihre Besonderheit wahrzunehmen, auf die der Grüne Kreis mit großem Engagement verantwortlich hinweist.

Rückblickend auf ein vielfältig gestaltetes, erlebnis- und ereignisreiches Gartenjahr wirkliche der engagierte Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde seinen Vereinszweck der Wissensvermittlung und Umweltbildung, stets dabei auch das Lübecker Stadtgrün gestaltend und erhaltend zu befördern.

Gundel Granow

1. Vorsitzende

„Grüner Kreis“ spendet 24 neue Holzkreuze für den 100-jährigen Ehrenfriedhof

Der Ehrenfriedhof, angelegt von dem anerkannten Gartengestalter Harry Maasz, der auch den Schulgarten vollendete, gehört zu den beeindruckendsten Friedhofsanlagen Lübecks. So fühlt sich unser Verein auch diesem grünenden Kleinod, dieser ganz speziellen Oase der Ruhe, und seiner Verschönerung verbunden, um die Würde dieser Gedenkstätte zu bewahren.

Ständige Witterungseinflüsse haben eine Vielzahl der Grabmale dort so stark geschädigt, dass sie auseinanderzubrechen drohten. In Kooperation mit der Emil-Possehl-Schule haben Auszubildende der Mittelstufe (2. Ausbildungsjahr) im Tischlerhandwerk mit ihren erlernten Fähigkeiten eine ganz besondere Arbeit zur Friedenserziehung geleistet. Unter Anleitung des Abteilungsleiters für Holztechnik, Hans Janßen, konnten 24 Holzkreuze aus Eiche angefertigt werden, welche die dringend zu erneuernden alten von nun an ersetzen. Im Rahmen einer Projektarbeit „Möbelherstellung mit CNC-Technik“ haben sie diese hier in Speziellen angewendet für die Schriftherstellung.

Nach dem Entwurfszeichnen hieß es für die vier Auszubildenden, die Anforderungen der Holzbearbeitung zu erledigen, wie das Schneiden der Eichenbohlen auf die geforderten Maße, das Hobeln, Schleifen, Zusammenfügen und Lasieren. Sämtliche anfallenden Kosten wurden vom „Grünen Kreis“ übernommen.

Am 30. Juni konnte diese bemerkenswerten, zugleich hoch motivierte handwerkliche Leistung von den 4 Auszubildenden in Begleitung ihrer Lehrer, dem Bereich Stadtgrün und Verkehr, vertreten durch Michaela Maurer und die zuständigen Friedhofsgärtnerinnen Kathleen Engel und Karolin Krasch übergeben werden.

Mit berechtigtem, dennoch bescheidenen Stolz und spürbarer Freude nahmen Angela Quintana, Fritz Plagmann, Joshua Lohrmann und Florian Scheel die dankenden und anerkennenden Worte entgegen, die ihr hervorzuhebendes Engagement würdigten.

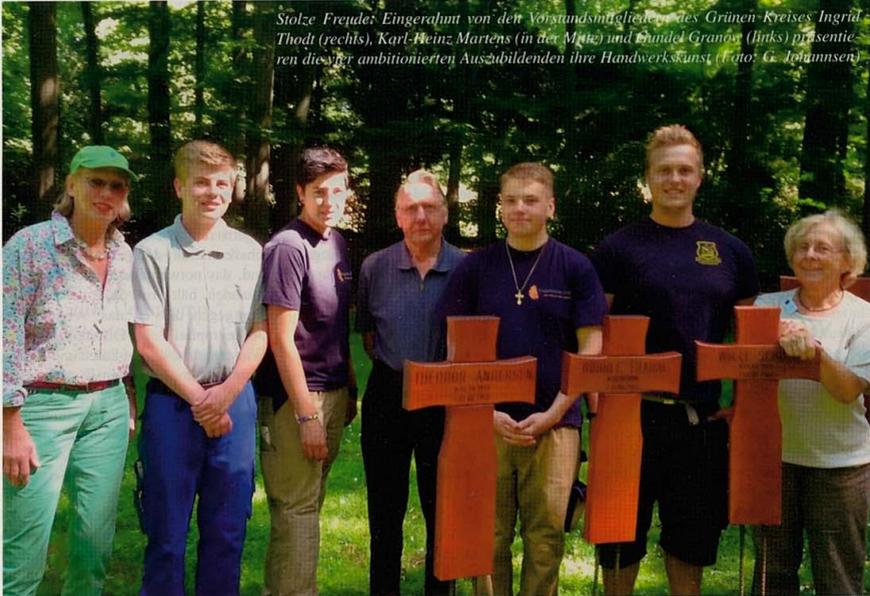
Angeregt wurde die Kooperation von Gunnar Johannsen, Lehrer in der Bau-

technik der Emil-Possehl-Schule, der schon im November 2014 die Durchführung von Pflegemaßnahmen durch seine Fachschüler begleitete und den dringenden Handlungsbedarf erkannte. So hat sich der Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde wiederholt für die Verschönerung des Ehrenfriedhofs eingesetzt und diesen befördert.

Das 100-jährige Bestehen dieser besonderen, Ruhe spendenden Gedenkstätte für die zivilen und militärischen Opfer beider Weltkriege – gelegen an der Travemünder Allee, Ecke Sandberg – wird in einem Dienstagsvortrag der Gemeinnützigen am 17. November um 19 Uhr außerdem fachliche Beachtung finden, wenn Heinz Hahne, ehemaliger Leiter des damaligen „Grünflächenamtes“, seine Betrachtungen auf die von Garteninspektor Harry Maasz und Baudirektor Hans Pieper gestaltete Friedhofsanlage lenkt.

Gundel Granow
Grüner Kreis Lübeck e. V.

Stolze Freude: Eingeraut von den Vorstandsmitgliedern des Grünen Kreises Ingrid Thodt (rechts), Karl-Heinz Martens (in der Mitte) und Gundel Granow (links) präsentieren die vier ambitionierten Auszubildenden ihre Handwerkskunst. (Foto: G. Johannsen)



Lübecker Nachrichten

Lübecker General-Anzeiger

www.LN-online.de | Mittwoch, 10. Februar 2016



LN LOKAL

Hansestadt Lübeck

9

Mittwoch,
10. Februar 2016

Neue Einfriedung schmückt Ehrenfriedhof

Misstand beseitigt: Moderner Gitterzaun ersetzt marode Holzkonstruktion

St. Gertrud, Jahrzehntelang umschloss ein Holzzaun den Ehrenfriedhof, dann brach er Stück für Stück in sich zusammen, wurde krumm und schief und war einfach nur noch hässlich. Auf Initiative des Grünen Kreises Lübeck ist dieser Misstand nun beseitigt worden.

Gundel Granow vom Grünen Kreis freute sich gestern, dass sich der Verein „wieder einmal erfolgreich für die Verschönerung von Lübeck Stadtgrünansichten einsetzen konnte“. Endlich habe der Ehrenfriedhof wieder eine ansehnliche Einfriedung. Vor einigen Monaten hatte der Grüne Kreis die damalige Vorsitzende der Posschl-Stiftung, Renate Menken, um Hilfe gebeten. Denn der Bau eines neuen Zaunes für den Ehrenfriedhof

war kein finanzieller Pappenstiel. Die Zaunanlage ist immerhin 760 Meter lang.

Wie fast immer, wenn finanzielle Hilfe für wichtige städtebauliche, kulturelle und soziale Projekte in Lübeck erbeten wird, ließ sich die Posschl-Stiftung nicht lumpen und zahlte die 58 860 Euro Zaunkosten fast postwendend.

Renate Menken, mittlerweile Stiftungsvorsitzende a. D., zeigte sich gestern bei der offiziellen Einweihung des Zaunes im Beisein von Vertretern des Grünen Kreises, des Bereichs Stadtgrün und der Baufirma begeistert. „Das ist eine würdige Einfriedung des Ehrenfriedhofs.“ Menken nannte den Ehrenfriedhof, der vor 101 Jahren entstand, eine „traumhafte Gartenanlage“. Die Posschl-Stiftung habe

das Zaun-Projekt sehr gern – und „ganz im Sinne von Emil Posschl“ – finanziert. Menken: „Die Finanzsage war für uns überhaupt kein Problem.“

Die Zaun-Sanierung sei wirklich dringend gewesen, hob Gundel Granow hervor. Der alte Holzzaun sei schon seit Jahren unansehnlich gewesen. Sie dankte Renate Menken und betonte, dass diese „den Grünen Kreis ermutigt hat, dieses Projekt anzupacken und zu verwirklichen“. Granow nannte dem Ehrenfriedhof, ein besonderes grünes Kleinod der Stadt“, das zum Gedenken und Innenhalten einlade. Auf dem Ehrenfriedhof mit seinen fantastischen Buchen befinden sich 1824 Kriegsgräber. Außerdem sind von Familien und Organisationen 500 Gedenksteine aufgestellt worden, die an die Gefallenen erinnern. Angelegt wurde der Ehrenfriedhof von dem bedeutenden Gartengestalter Harry Maasz, der von 1912 bis 1922 Gartenamtsleiter in Lübeck war.

Nach Abschluss des Zaun-Projektes setzt sich der Grüne Kreis nun ein neues Ziel. Lübeck soll im Frühling noch bunter werden. An markanten Stellen der Stadt werden die Mitarbeiter des Bereichs Stadtgrün großflächig Schlüsselblumen pflanzen – quasi als Begrüßung der Lübeck-Besucher. Die Schlüsselblumen, Pflanz des Jahres 2016, werden vom Grünen Kreis finanziert. Wie viele Schlüsselblumen gepflanzt werden, und wo die genauen Standorte sind, steht noch nicht fest. Doch es soll ein Blütenmeer werden.



Gundel Granow (l.) und Renate Menken weihten gestern mit Vertretern des Grünen Kreises, des Bereichs Stadtgrün und der Baufirma den neuen Zaun ein und zeigten zwei der alten Zaunelemente. Foto: MaxWittat



Christian Wawrzyniak und Gundel Granow pflanzen die bedrohte Wiesenschlüsselblume, deren Blütenanordnung an einen Schlüsselbund erinnert.

Foto: Ulf-Kersten Neelsen

Blume des Jahres im Eschenburgpark gepflanzt

St. Gertrud. „Diese Blume ist eine erhebende, fröhlich stimmende Pflanze, die den Frühling grüßt“, beschreibt Gundel Granow (61), Vorsitzende des Vereins Grüner Kreis Lübeck e.V., die Wiesenschlüsselblume, die gestern von der Stadt im Eschenburgpark gepflanzt wurde. Die Blume mit

den sattgelben Blüten wird in vielen Gegenden Deutschlands immer seltener und steht in den meisten Bundesländern schon auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. 2016 ist sie daher von der Loki-Schmidt-Stiftung zur Blume des Jahres ernannt worden. Insgesamt 1500 Wiesenschlüsselblumen

wurden jetzt in Lübeck in den Boden gesetzt – davon alleine 700 im Eschenburgpark und 800 weitere auf dem Vorwerker Friedhof und auf dem Gelände des Burgfriedhofs.

„Der Eschenburgpark ist naturbelassen, aber dennoch stadtmah“, begründet Christ-

ian Wawrzyniak (61), Abteilungsleiter der Grünanlagenbewirtschaftung, die Platzauswahl. Die Kosten von 2300 Euro hat der Verein Grüner Kreis Lübeck e.V. getragen. Bereits für den kommenden Herbst hat Gundel Granow die Pflanzung von bedrohten Wildalpenveilchen angekündigt. **dad**

Grüner Kreis Lübeck e.V.
Jahresbericht Dezember 2015 – Dezember 2016

Im Berichtszeitraum gehörten dem Vorstand an:

1. Vorsitzende:	Gundel Granow	2. Vorsitzender:	Andreas Hundt
Kassenwartin:	Ingrid Thodt	Schriftführerin:	Ingrid Schwarz
Beisitzer:	Karl-Heinz Martens		

Mitgliederstand: 31.12.2015: 172 31.12.2016: 195

Die ordentliche Mitgliederversammlung wurde am 07.04.2016 abgehalten.

Vorträge, Aktionen, Exkursionen 2016:

Ein facettenreiches Bildungsangebot rund um die Pflanze, ihre Pflege, Gärtnern und Gartengestaltung, sowie die dazugehörigen kulturhistorischen Betrachtungen bereicherten das Vereinsjahr für Mitglieder und Gäste. **Botanische Spaziergänge** durch das stadtnahe Grün sowie **geführte Tages-Exkursion** ergänzten die öffentlich angebotenen **Vortragsveranstaltungen** im Museum für Natur und Umwelt und mit zwei Dienstagsvorträgen in der GEM. Als ganz spezieller Veranstaltungs- und Erlebnisort erwies sich der **Lübecker Schulgarten**, wo sich der Verein mit drei, von Flötenmusik begleiteten Lesungen zur **„Soirée im Grünen Salon“** präsentierte. Auch mehrere gemeinschaftlich organisierte und beworbene **Vorträge in Kooperation** mit dem Verein „Förderung des Lübecker Schulgartens e.V.“ und dem „Projekt Hanseapfel e.V.“ bewiesen durch ihren Zulauf fruchtbare Synergieeffekte.

Als besonderes Bildungsangebot erwies sich die von der 1. Vorsitzenden organisierte Garten- und Kulturreise nach Würzburg, an welcher 25 Mitglieder teilnahmen. Vom 11.-15. September boten die sehenswerten Erkundungen zu „Frankens grünen Schatzinseln“ ohnenswerte Ziele und Erkenntnisse über historische und aktuelle Gartengestaltungen.

„Das offene Gartentor: Die grüne Stunde im Paradeis“ etabliert sich bei zunehmendem Interesse unter Garteninteressierten als neue Adresse für angebotene Informations- und Lehrveranstaltungen inmitten des Kleingartengeländes Buntekuh. Mit dem vereinseigenen **Lehr- und Kulturgarten „Paradeis vom Grünen Kreis“** ist es geglückt, **Gartenpraxis und Umweltbildung** zu vermitteln und erlebbar zu machen.

Im Rahmen des **Hansefestivals am 21. Mai 2016 im Garten der GEM** präsentierte sich unser Verein mit der Mitmachaktion „Kleine Blumenkünstler ganz groß“ und erregte wieder einmal große Aufmerksamkeit mit 1000 Rosen, die zu duftenden Sträußen gebunden wurden. Mit der **Teilnahme an den „Tagen der Artenvielfalt“** vom 10. – 12. Juni 2016 wurde auch das Gartentor vom Paradeis weit geöffnet: Unter fachkundiger Anleitung konnten Interessierte bei dem angebotenen Workshop **„Gärtnern auf Augenhöhe – Gartenlust im Hochbeet“** sich aktiv und kreativ betätigen; ein fachlicher „Gartenplausch“ rundete das Programmangebot ab. Zur

Abschlussveranstaltung im Domhof präsentierte sich der Verein mit einer floristisch-blumigen Aktion vor fast 200 Besuchenden – trotz Dauerregens. Aktive Öffentlichkeitsarbeit leistete der Grüne Kreis am 11.9.2016 mit seiner erstmaligen Teilnahme am „**2. KulturSommerTag am Kanal**“ in Kronsforde, der unter der Schirmherrschaft der Gemeinnützigen stattfand.

Projekte 2016:

Wiederholt setzte sich der Verein für die **Verschönerung und den Erhalt der Würde des Ehrenfriedhofs** ein. So galt es, für eine neue Umzäunung Sorge zu tragen als Ersatz für den über 20 Jahre alten maroden Holzzaun. Mit Hilfe der **Possehl-Stiftung** konnte dieses Anliegen realisiert werden: **58.890 Euro wurden dem Verein bewilligt** zur Beseitigung des unwürdigen Erscheinungsbildes. Seit Februar 2016 schmückt und schützt nun ein 760 m langer Stabgitterzaun diesen einzigartigen Ort der Ruhe und des Erinnerns..

Zur blühenden Verschönerung Lübecks trug der Grüne Kreis im April mit der **Pflanzung von 1.500 Wildschlüsselblumen** bei. Diese, von der Loki Schmidt Stiftung gekürte „**Pflanze des Jahres 2016**“ soll fortan großflächig auch in Lübeck im Eschenburgpark, auf dem Waldhuserner und Vorwerker Friedhof ihrer bedrohten Existenz trotzen und mit ihrem frischen Frühlingsgelb zukünftig alle Betrachtenden erfreuen.

Im Rahmen der städtischen Sommeraktion „**Verborgene Paradiese – die geheimen Gärten der Lübecker Museen**“ brachte sich der Grüne Kreis in Kooperation mit Schülen des Ausbildungsvorbereitungsjahres der Emil-Possehl-Schule in ganz besonderer und nachhaltiger Weise ein. So wurden binnen drei Wochen in mühseliger Handarbeit die verwilderten, von Giersch durchsetzten Rabatten des **Kreuzhofes im St. Annen-Museum** umgegraben, gesäubert und mit einer Neupflanzung von 830 bodendeckenden Stauden, sowie Kirschlorbeer versehen. Zudem wurde anlässlich des „**Klostertages**“ eine aufwändige Kräuterspirale gestaltet und bepflanzt, die zukünftig durch die **Revitalisierung** auch zur **nachhaltigen Aufwertung des Kreuzhofes von St. Annen** beiträgt.

Als 4. Gartenprojekt sei auf die Bodenbearbeitung zur **Vorbereitung für eine geplante Dauerbepflanzung am Meesenring 17** hingewiesen. Der dortige Lübecker Standort eines soeben sanierten Übungsgebäudes der **Deutschen Rockmusik Stiftung** bedurfte dringend eines notwendigen Pflegeeinsatzes, der vom Grünen Kreis verantwortungsbewusst zur Verschönerung dieses Areals durchgeführt wurde.

Rückblickend auf ein vielfältig gestaltetes, erlebnis- und ereignisreiches Gartenjahr wirklichte der engagierte Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde seinen Vereinszweck der Wissensvermittlung und Umweltbildung, stets dabei auch das Lübecker Stadtgrün gestaltend und erhaltend zu befördern.

Gundel Granow

1. Vorsitzende

Gemeinsam für den Erhalt von Lübeck's Stadtgrün und seine Beförderung

Unterstützen Sie den Verein „GRÜNER KREIS LÜBECK e.V.“!

Der Mindestbeitrag für Einzelpersonen beträgt derzeit 15,- €, für Familien 30,- € im Jahr. Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.

Der Verein „Grüner Kreis Lübeck e.V.“ ist als gemeinnützige Einrichtung vom Finanzamt anerkannt.

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag befördern Sie die Verschönerung und Aufwertung der Hansestadt Lübeck in ihrem Erscheinungsbild und das lehrreiche Veranstaltungsangebot des Vereins.



Eine Beiträgerklärung wird erbeten von:

Name, Vorname _____
 Straße _____
 PLZ _____ Ort _____
 Datum _____ Unterschrift _____

Bürgerliches Engagement mit grüner Verantwortung

Machte der Verein 2010 mit der kulturhistorischen Recherche zur 100-jährigen Lübecker Klingergartengeschichte und der gleichnamigen Sonderausstellung „Last auf Laube und Liebtöcke“ im Museum für Natur und Umwelt auf sich aufmerksam, so folgte auf seine Initiative hin die Entstehung der ersten „interkulturellen Biedefeld-Gärten“ in Lübeck im Klingergarten-Ländekuh.

Ein großer und nachhaltiger Erfolg war es 2012, durch die von ihm initiierte Unterschriftenaktion den von der Schließung bedrohten, 1913 eröffneten Schulgarten an der Falkenwiese zu retten.

Auch die 760 m lange, baufällige hölzerne Zaunanlage des 1914 angelegten Ehrenfriedhofes konnte mit Hilfe beantragter Zuwendungen der Possehl-Stiftung zu Lübeck erneuert werden.

Zahlreiche Pflanzenspenden zur Verschönerung von Lübeck's Grünflächen im Schulgarten oder im Klosterhof von St. Annen sind dem Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde zu verdanken.

Impressum
 GRÜNER KREIS LÜBECK e.V.
 Spendenkonto (Güldenlager ID):
 DE 522 305 010 1000 101 1378, BIC: NOLADE21SP
 Gestaltung Grafikdesign Isabel Augustin
 Gefördert durch: Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck

GRÜNER KREIS LÜBECK e.V.

Leben mit Pflanzen in Haus und Garten

Natur und Umwelt entdecken, verstehen, erleben



Der Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde



Sie lieben Gärten und Pflanzen?

Der Verein „GRÜNER KREIS LÜBECK e.V.“ spricht alle an, die sich mit Botanik und Natur beschäftigen und ihr Wissen über die Vielfalt der Pflanzenwelt und Gartenkunde teilen und erweiteren möchten.

Gemeinsames Erfahren, Staunen und Verinnerlichen, fachlicher Austausch und selbst gewonnene Erkenntnisse lassen ein interessantes Mit-einander gedeihen und wachsen.



Der gemeinnützige Verein „GRÜNER KREIS LÜBECK e.V.“

wurde am 4. April 1957 als Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde gegründet.

Im Jahr 1966 erfolgte die Aufnahme als Tochtergesellschaft in die „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“.

Seither ist es sein Anliegen, allen Interessierten beim erfolgreichen Gärtnern mit wertvollen Tipps und Anregungen fachlich zur Seite zu stehen.

Dazu bietet der Verein regelmäßig öffentliche, kostenfreie Vortragveranstaltungen an, die sich den Themen kreativer oder auch historischer Gartengestaltung, der Pflanzenpflege und dem Pflanzenschutz widmen.

Botanische Spaziergänge durch das stadtnahe Grün sowie geführte Exkursionen ergänzen das facettenreiche Bildungsangebot.

Veranstaltungen werden in der Presse oder unter www.gruener-kreis-luebeck.de angekündigt.



„Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er erfordert das, was in unserer Gesellschaft am wertvollsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum.“

Prof. Dr. Dieter Knaum, 1945-1998, Schwaner Landeshauptbibliothek



Dieser Maxime hat sich auch der Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde verschrieben und pachtete 2013 auf dem Klingergarten-Ländekuh eine 424 m² große Parzelle, die über ein Jahrzehnt nicht bewirtschaftet wurde. „Wachgeküsst“, wiedererweckt und behutsam bewirtschaftet, von kreativen Ideen geleitet, sind alle Gartenfreunde eingeladen, gestaltend mitzuwirken und Ressourcen schonend zu bebauen und zu pflegen.

Interessierte melden sich bitte beim Vereinsvorsitzenden.



Das Paradies von Grünen Kreis

Kultur- und Lehrgarten zugleich, ist ein Ort der Gemeinschaft, wo der Garten sowohl rational wie auch emotional wahrgenommen werden kann.

Er vermittelt ganzheitliches Verständnis für ökologische Zusammenhänge und die Erfahrung, sich als Teil der Natur zu begreifen.

Das gelingt durch Vorträge zu Umweltthemen, Führungen mit fachkundiger Erläuterung und Workshops, die das gärtnerisch-floristische Angebot abrunden und die Lust am Gärtnern mit allen Sinnen wecken.

Gartengeschichtliches, Gartengeschichten, Lyrik, Prosa, Philosophie und Musik gehören gleichsam zur hier praktizierten Gartenkultur.

Treffpunkt: Tannenweg 109 im Klingergarten-Ländekuh, Eingang über den Parkplatz (ausgewiesen) Grapengießer Str. 6, Seitenweg links, 1. Weg rechts abzuwenden



GRÜNER KREIS LÜBECK e.V.
 Hauptstadterde 8a

23669 Klein Wenenberg

Der Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde



60 Jahre
Grüner Kreis Lübeck e.V.



51 Jahre Töchtersgesellschaft
der Gemeinnützigen

Herzliche Einladung
zur festlichen Kaffeetafel
mit Klavierkonzert

am 20. Juni 2017
um 15:00 Uhr

in der Gartensaal
der Gemeinnützigen,
Königstr. 5

Mit Stolz, Mut und Umsicht die zukünftige Vereinsgeschichte gestalten

„Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am wertvollsten geworden ist: Zeit, Zuwendung, Raum.“

Dieter Kienast

Dieser Überzeugung folgend, stellt sich der 2017 gewählte Vorstand den gesetzten Vereinszielen und dankt allen Mitgliedern und Unterstützenden für deren erfolgreiche Beförderung. Anlass genug, um in einer Feierstunde zum 60-jährigen Vereinsjubiläum im Gartensaal der Gemeinnützigen geschichtlichen Rückblick zu halten und zukunftsweisende Anliegen zu formulieren.

Mit Grußworten der Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer und des Direktors der Gemeinnützigen, zugleich Vorstandsvorsitzender der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck, Titus Jochen Heldt, soll dieses Ereignis würdige Beachtung erfahren.



Der amtierende Vereinsvorstand vor der Pforte zum „Paradeis vom Grünen Kreis“, dem Lehr- und Kulturgarten im Kleingartengelände Buntekuh.

Ein erlesenes Klavierkonzert, dargeboten von der vielfach ausgezeichneten Pianistin Prof. Evelinde Trenkner, wird allen Anwesenden der Festveranstaltung als musikalischer Blumengruß zu Gehör gebracht werden.

Mit der Jahresgabe als gleichsam blühendes Geschenk im Jubiläumsjahr wird der Stadtteil Buntekuh bedacht. Unweit entfernt von der dortigen Kleingartenanlage, wo auch das „Paradies vom Grünen Kreis“ beheimatet ist, soll der vernachlässigte Grünzug an der Fregattenstraße eine bepflanzte Aufwertung erfahren. Mit der bereitgestellten Geldspende von 5000,- Euro soll eine Blumenwiese mit einer Zwiebelpflanzung und spät blühenden Gehölzen zukünftig nicht nur dort Wohnende und Passanten erfreuen, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag für „Lübeck als bienenfreundliche Stadt“ geleistet werden.

So startet der Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde pflanzfreudig und blumenreich in das 7. Jahrzehnt mit verlässlicher Um- und Weitsicht zur steten Verschönerung von Lübecks Stadtbild.

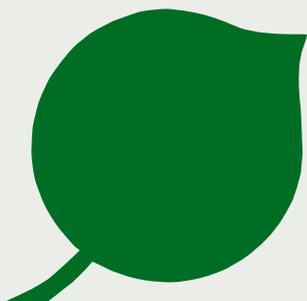
Mit dem neu gestalteten Flyer und der erstellten Chronik vermag der engagierte Verein sein Wirken im verantwortungsvollen Umgang mit der heimischen Flora und seine umweltorientierten Bestrebungen nachhaltig aufzuzeigen und werbend interessierte Pflanzen- und Naturfreunde für einen Beitritt zum Verein begeistern.

Für die großzügige Druckkostenübernahme ist der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck großer Dank auszusprechen. Auch dem Bereich Stadtgrün und Verkehr sind wir mit Dankbarkeit für die verlässliche und kooperative Zusammenarbeit zur Verschönerung des Stadtbildes verbunden.

Mögen Lübecks Gartenanlagen auch zukünftig erfolgreich durchgrünen und mit ihrem reichen Blütenflor alle Bürgerinnen und Bürger wohltuend erfreuen.

Diesen Wunsch unterstreichen die Vorstandsmitglieder

Gundel Granow, 1. Vorsitzende - Andreas Hundt, 2. Vorsitzender -
Ingrid Thodt, Kassenverwalterin - Rosemarie Jungblut, Schriftführerin
Suanne Rach, Beisitzerin



Grüner Kreis Lübeck e.V.

seit 1957

Der Verein von Gartenfreunden für Gartenfreunde

Tochterverein der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit gegr. 1789

